Mai 2021
www.buergerverein-ellerau.de

bve Bürgerverein Ellerau

Mai ohne Feier

Porträt Bernd Exler

Testen – Testen – Testen

Verkehrsberuhigung

Kleintierpraxis Dr. Schröder

Autohaus PAASCHE

Autorisierter Mercedes-Benz
PKW Verkauf und Service
Autorisierter Mercedes-Benz
Transporter Service und Vermittlung
Autorisierter smart Service

Autohaus Paasche GmbH
Buchenweg 19 · 25479 Ellerau
Telefon: 04106 77850 · Telefax: 04106 74932
www.paasche.de · info@paasche.de

editorial 3

leitartikel

Eine Straße bekommt ihre Würde zurück
Die Sanierung des Berliner Damm 5

politik

Aktuelle politische Informationen 9

Wie man einen Stein ins Rollen bringt
Reaktionen der Parteien auf unser Plädoyer zur Änderung des Kommunalwahlrechts. 13

Mehr als nur eine naive Idee?
Gespräche mit den MdL Plambeck (CDU) und Holowaty (FDP) über unser Plädoyer für Änderungen im Kommunalwahlrecht 15

Jahresabschluss erstmals in konsolidierter Form
Der Jahresabschluss 2019 der Gemeinde als Gesamtabschluss 45

bildergalerie 27

lokales

Testen – testen – testen
Ellerauer Apotheken im Einsatz gegen die Pandemie 19

Entschleunigung auf Ellerauer Straßen
Umsetzung der BVE-Vorschläge zur Verkehrsberuhigung 22

Die Post bleibt gelb
Neuer Standort der Post am Bahnhof 39

Hinein ins nasse Vergnügen!
Aussichten auf die Freibadsaison 2021. 42

Opfer der Pandemie
Neue Mehrzweckhalle auf Eis. 43

porträt

Bürgermeister, Bürgervorsteher und mehr
Ein Porträt von Bernd Exler 29

Der wechselnde Status Ellerauer Bürgermeister
Der politische Hintergrund während der Amtszeit von Bernd Exler. 34

Mit viel Herzblut
Kleintierpraxis Dr. med. vet. Nadine Schröder 36

intern

Rätsel um das Weihnachtsrätsel
Gewinnziehung wird nachgeholt 47

Der BVE gratuliert 47

Nachruf auf Bernd Törber 48

ankündigungen 49

terminkalender 50

impressum 50

Editorial

Aufgeben gibt´s nicht!

Der Frühling ist erwacht. Die Impfquote steigt, das Corona-Virus zieht sich allmählich zurück. Für die Kommunalpolitik heißt das: Sie kann ihren Dämmerschlaf beenden, die Corona-Wunden lecken und aus dem Standby-Modus auf kraftvolle Aktivität umschalten. Eine zu optimistische Einschätzung? Um die Sorgen zu vertreiben, muss man sich manchmal selber ein bisschen Mut machen. Zweckoptimismus und Zuversicht steigern die Hoffnung auf eine baldige Normalisierung im Alltag.

Seit mehr als einem Jahr wird das Geschehen im Rathaus überwiegend von Verwaltungshandeln bestimmt. Politisches Handeln auf der Basis von Entscheidungen der Ausschüsse und der Gemeindevertretung musste wegen der Corona bedingten Beschränkungen von Gremiensitzungen stark reduziert werden. Als positiv erwies sich dabei, dass der Bürgermeister Ralf Martens in seiner Doppelfunktion als Vorsitzender der Gemeindevertretung und als Chef der Verwaltung auf gleiche Distanz zur Politik und zur Verwaltung geachtet hat. Dadurch konnte trotz geringer Sitzungsaktivitäten der Gremien das Gleichgewicht zwischen Legislative und Exekutive weitgehend gewahrt werden. Trotz eingeschränkter Sitzungstätigkeit ist in Ellerau genügend geschehen, um die Mai-Ausgabe des Grünen Heftes redaktionell füllen zu können.

Zutiefst betrauert der BVE den plötzlichen Tod von Bernd Törber. Erst in der letzten Ausgabe im Dezember 2020 hatte er sein Debüt in der Redaktion gegeben, indem er über den von ihm selbst initiierten Themenabend zur Verkehrsberuhigung berichtet hatte. Die Redaktion darf sich aber freuen, Markus Vetter als neues Mitglied im Team begrüßen zu können. Neue Ideen, andere Sichtweisen zu alten Themen, ein veränderter Schreibstil – alles das kann das Grüne Heft spannender und vitaler

machen. Wir möchten weiterhin lebendig über das politische Geschehen in Ellerau berichten und dabei nicht mit der Meinung des Bürgervereins hinter dem Berg halten. Wir möchten über Buntes und Kunterbuntes mit Ellerauer Bezug schreiben und auf interessante Personen und Unternehmen aufmerksam machen.

Viel Vergnügen beim Lesen!

Die Redaktion
Brigitte Hahn, Dr. Heiner Hahn, Gisela Pätzold,
Ilke Valerius, Markus Vetter, Joachim Wehner

Über 40 Jahre …

Apotheke an der Krumbek
– für Ihre Gesundheit

Unser Service für Sie:

- Gratis-App „**Apotheke vor Ort**“ für schnelle Medikamenten-Vorbestellung
- Registierte Stammkunden genießen viele Vorteile, z.B. **5% Rabatt** auf frei verkäufliche Arzneimittel
- Jeden Monat Sonderangebote
- Breites Sortiment an Homöopathie
- Anmessen von Kompressionsstrümpfen
- Kostenloser Botendienst
- **Geschenkgutscheine für jede Gelegenheit**

Wir haben durchgehend für Sie geöffnet!
Mo.–Fr. von 8.00–18.30 Uhr und Sa. von 8.30–12.30 Uhr
Im Internet finden Sie uns unter:
www.apotheke-an-der-krumbek-ellerau.de

Nicole Brüning e. Kfr.
Königsberger Str. 2
25479 Ellerau

Tel. 04106/7 26 26
Fax. 04106/7 49 60

DIRK GLUDERER IMMOBILIEN

Makler & Hausverwalter

Persönlich & Fair
Ihr starker Partner seit 1992

Diplom Sachverständiger (DIA)
für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken, für Mieten und Pachten.

ivd

Harksheider Weg 134
25451 Quickborn
Tel. 04106 / 3006

www.Gluderer-Immobilien.de

Fischräucherei Fritz Meyer

25451 Quickborn
Gewerbegebiet Nord
Borsigkehre 2
Telefon 04106 - 7 56 13
Telefax 04106 - 7 55 98

- *Maischolle*
- *Maischollenfilet*
- *Matjes aus Holland*
- *Matjes hausgemacht*

Übrigens: Qualität und Frische ist unser oberstes Gebot!

Öffnungszeiten:
Di. + Mi. von 8 bis 16 Uhr, Do. + Fr. von 8 bis 18 Uhr
und Sa. von 8 bis 12 Uhr, Mo. geschlossen.

Eine Straße bekommt ihre Würde zurück

Die Sanierung des Berliner Damm

bve leitartikel

Nach aktuellen Planungen werden zwischen dem 5. und 12. Juli 2021 die Bauarbeiten beginnen. Der beschädigte Berliner Damm, ein Teil der Landesstraße 234 (L 234) im Bereich der Ortsdurchfahrt (OD) Ellerau, wird umfangreich vom Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr Schleswig-Holstein (LBV.SH) saniert.

Vier Bauabschnitte

Nach umfangreichen Planungen und Beratungen aller Beteiligten (s. Infobox) sieht der Terminplan vor, dass die Sanierung in vier Bauabschnitten erfolgen wird:

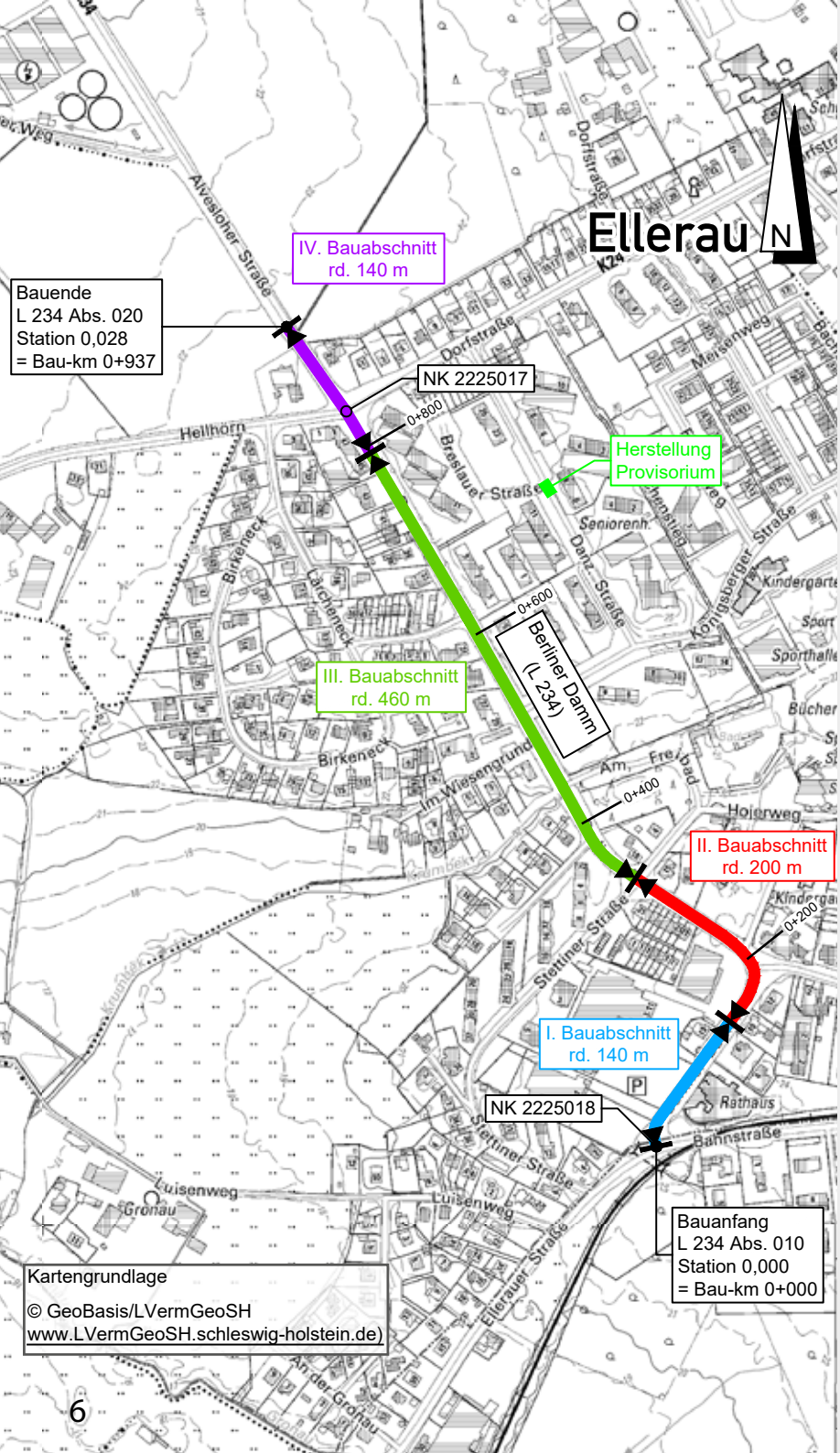
Die Arbeiten an der Fahrbahn in den Abschnitten 1 und 2 erfolgen bis ca. Mitte Dezember. Für die Abschnitte 3 und 4 beginnen sie nach der Winterpause im März 2022 und enden im folgenden Sommer.

Der Abschnitt 1 beginnt an der Ortseinfahrt am Rathaus und endet kurz vor der Zufahrt zum Edeka-Parkplatz an der Lichtsignalanlage. Der Abschnitt 2 beginnt an der Edeka-Zufahrt vor der Lichtsignalanlage und endet an der Stettiner Straße bzw. Hojerweg, aufgrund der benötigten Einmündung des Busverkehrs.

Ralf Martens

Der Abschnitt 3 beginnt an der Stettiner Straße und endet kurz vor der Kreuzung zur Dorfstraße. Der Abschnitt 4 beginnt kurz vor der Kreuzung Dorfstraße und endet am Ortsausgang.

Während der Straßensanierung wird es baubedingte Teil- und Komplettsperrungen des Berliner Damm geben müssen. Der Verkehr wird weiträumig umgeleitet; für den Busverkehr, den Lieferverkehr und die Anwohner*innen wird es einige Sonderregelungen geben. Darüber informiert die Baufirma frühzeitig vor Ort per Postwurfzettel.



I. Bauabschnitt – Baustrecke rd. 140 m

Fahrbahn: Erneuerung des gebundenen Oberbaus auf gesamter Fahrbahnbreite; Ausbautiefe 20 cm

Radweg: Erneuerung des Oberbaus auf gesamter Radwegbreite und Erneuerung der Bordanlagen; Ausbautiefe 30 cm

Kommunalbetriebe Ellerau: Neuverlegung RW – Kanal DN 300

Gemeinde Ellerau: Erneuerung der Straßenabläufe und Anschlußleitungen

II. Bauabschnitt – Baustrecke rd. 200 m

Fahrbahn: Erneuerung des gebundenen Oberbaus auf gesamter Fahrbahnbreite; Ausbautiefe 20 cm

Radweg: Erneuerung des Oberbaus auf gesamter Radwegbreite und Erneuerung der Bordanlagen; Ausbautiefe 30 cm

Kommunalbetriebe Ellerau: Neuverlegung RW – Kanal DN 300 – bis Einmündung Steindamm und punktuelle Sanierungsarbeiten

Gemeinde Ellerau: Sanierung der Einmündungsbereiche Hojerweg und Stettiner Straße bis zum Ausrundungsende und punktuelle Sanierungsarbeiten an den Anschlußleitungen und Straßenabläufen

17.07.21 bis Weihnachten

III. Bauabschnitt – Baustrecke rd. 460 m

Fahrbahn: Erneuerung des gebundenen Oberbaus auf gesamter Fahrbahnbreite; Ausbautiefe 20 cm

Radweg: Erneuerung des Oberbaus auf gesamter Radwegbreite und Erneuerung der Bordanlagen; Ausbautiefe 30 cm

Kommunalbetriebe Ellerau: Erneuerung der Trinkwasserleitung ab der Kreuzung L234/ Hojerweg/Stettiner Straße und punktuelle Sanierungsarbeiten am RW und SW – Kanal

Gemeinde Ellerau: Sanierung der Einmündungsbereiche Am Freibad, Im Wiesengrund, Königsberger Straße und Lärcheneck bis zum Ausrundungsende und punktuelle Sanierungsarbeiten an den Anschlußleitungen und Straßenabläufen.

IV. Bauabschnitt – Baustrecke rd. 140 m

Fahrbahn: Erneuerung des gebundenen Oberbaus auf gesamter Fahrbahnbreite; Ausbautiefe 20 cm

Radweg: Erneuerung des Oberbaus auf gesamter Radwegbreiteund Erneuerung der Bordanlagen; Ausbautiefe 30 cm

Kommunalbetriebe Ellerau: Erneuerung der Trinkwasserleitung ab der Kreuzung L234/Hojerweg/Stettiner Straße und punktuelle Sanierungsarbeiten am RW und SW – Kanal

Gemeinde Ellerau: Sanierung des Einmündungsbereiches Hellhörn bis zum Ausrundungsende und punktuelle Sanierungsarbeiten an den Anschlußleitungen und Straßenabläufen.

ca. März 2022 bis Sommer 2022

Was wird saniert, geändert, umgebaut?

Wer den Berliner Damm kennt – egal ob per pedes, mit dem Gehwagen oder dem Rollstuhl, mit dem Fahrrad oder mit dem Auto – weiß, dass fast alles saniert werden muss.

In weiten Teilen ist der landeseigene kombinierte Geh- und Radweg (auf der Westseite) in einem schlechten Zustand. Auf der Fahrbahn sind Schlaglöcher dicht an dicht, viele Bordsteine sind beschädigt. Der Gehweg (auf der Ostseite) weist ebenfalls zahlreiche Schäden auf. Ebenso sind einige Einmündungsbereiche der Nebenstraßen (z.B. Stettiner Straße) in schlechtem Zustand mit vielen Unebenheiten.

Der Geh- und Radweg auf der Westseite wird durchgehend erneuert. Die vier Lichtsignalanlagen und auch die Bushaltestellen bleiben an den bestehenden Standorten. Die Lichtsignalanlage „Im Wiesengrund“ wird durch eine neue 2-feldrige Anlage in LED-Technik ersetzt. Der Fahrbahnaufbau wird erneuert, d.h. die Fahrbahndecke und die ungebundenen Schichten werden neu aufgebaut. Die beschädigten Bordsteine werden erneuert, die Einmündungen zu den Nebenstraßen werden neu asphaltiert. Der gemeindliche Gehweg auf der Ostseite wird zwischen Steindamm und Hojerweg sowie in den Bereichen der Lichtsignalanlagen und Bushaltestellen erneuert.

Auf und unter dem Radweg der Abschnitte 3 und 4 erfolgen die notwendigen Arbeiten bereits zeitgleich zu den Fahrbahnarbeiten in den Abschnitten 1 und 2 im Jahr 2021, um Zeit zu sparen. Hier wird in den ohnehin schon recht vollen Unterbau eine neue Trinkwasserleitung im Auftrag der Kommunalbetriebe Ellerau (KBE) gelegt. Statt der aufwändigen Sanierung der alten Leitung auf der Ostseite kann die Leitung stillgelegt werden.

Die KBE werden an den notwendigen Stellen die Regenwasserleitungen unter der Straße sanieren. Und auch die Stadtwerke Quickborn werden eine Gasleitung sowie eine Nieder- und Mittelspannungsleitung in Teilbereichen zeitgleich erneuern.

Mit viel Koordinierungsaufwand ist es gelungen, alle Gewerke in die Baumaßnahme zu integrieren. Das Gute daran: Die Versorger müssen die Oberfläche der Straße nicht wieder öffnen, um ihre Leitungen zu verlegen. Dafür danke ich dem LBV.SH, den KBE und den Quickborner Stadtwerken ausdrücklich.

Der Geh- und Radweg wird abschließend gepflastert, um das ortsübliche Bild der Wege zu vereinheitlichen und künftige Reparaturen im Unterbau zu erleichtern. Die Bäume bleiben weitestgehend erhalten und bekommen auf kurzen und schmalen Abschnitten unter dem Kronenbereich eine wasserdurchlässige Wegedecke anstelle der Pflastersteine.

Die Bushaltestellen erhalten sogenannte „taktile Leiteinrichtungen“ mit Bodenindikatoren und werden etwas höher gesetzt, um die Bereiche auch für Sehbehinderte kenntlicher zu machen und den Zugang zu den Bussen zu erleichtern.

Wie geht es weiter?

Die zeitgleiche Arbeit am Radweg in den Abschnitten 3 und 4 zu den Arbeiten in den Abschnitten 1 und 2 wird die Bauzeit der Fahrbahnsanierung der Abschnitte 3 und 4 deutlich verkürzen. Um die Gesamtbauzeit und damit auch die Kosten möglichst gering zu halten, wird voraussichtlich die Zufahrt von der Königsberger Straße zum Berliner Damm voll gesperrt. Um dennoch eine Zufahrt

zu den Straßen Danziger Straße, Königsberger Straße und allen „Vogel-Straßen“ hinter dem Hochhaus zu ermöglichen, wird während der Bauphase die Sackgassenregelung in der Danziger Straße/Breslauer Straße aufgehoben und eine Durchfahrmöglichkeit eröffnet. Danach wird die Sackgassenregelung wiederhergestellt, allerdings mit einer Absperrung durch einen Klappfosten und einer Durchfahrmöglichkeit für Fahrräder.

Wer trägt welche Kosten?

Die meisten Kosten dieser gesamten Baumaßnahmen trägt das Land SH. Der LBV.SH ist Bauträger und koordiniert alle Aufgaben und Termine. Dazu gehören die Arbeiten an der Fahrbahn und an dem Geh- und Radweg auf der Westseite. Die KBE übernehmen die Kosten für die neue Schmutzwasserleitung, die Oberflächenentwässerungsanlagen und verschiedene Anschlüsse. Die Gemeinde Ellerau übernimmt die anfallenden Kosten für den gemeindeeigenen Gehweg (Ostseite), die Einmündungen der Nebenstraßen und der Buskappsteine. Der Ellerauer Anteil beträgt ca. 340.000 EUR. Die Kosten für die Baustellensicherungen, Beschilderungen für die Umleitungsstrecken und Planungen werden zwischen den vier Beteiligten nach Kostenanteilen aufgeteilt.

Die Erreichbarkeit des Freibades und der Biogasanlage (insbesondere zur Erntezeit) wird berücksichtigt.

Die Gewerbetreibenden in den betroffenen Straßen wurden vom LBV.SH über die Maßnahmen und zu erwartenden Behinderungen bereits informiert.

Der LBV.SH wird keine Kosten im Rahmen einer Straßenausbaubeitragssatzung umlegen. Ob und in welchem Umfang die Gemeinde Ellerau Kostenanteile im Rahmen der bestehenden Straßenbaubeitragssatzung umlegt, steht noch nicht endgültig fest.

Die zu erwartenden Behinderungen und Einschränkungen während der Bauarbeiten verlangen von allen Beteiligten und insbesondere den Anliegern viel Geduld und Rücksicht. Aber mit der Aussicht auf einen sanierten Radweg ohne Gefahrenstellen und eine intakte Straße ohne Schlaglöcher lassen sich diese Einschränkungen hoffentlich leichter ertragen.

Ralf Martens

Gerhard Streck GmbH
Seit 1976
Zimmerei und Dacheindeckungen
Buchenweg 24 · 25479 Ellerau
Telefon 04106 - 7 25 82 · Fax 04106 - 7 16 36

Aktuelle politische Informationen

Allgemeines und Personelles

- Zu Beginn des Jahres wurden einige **Ausschusssitzungen**, die nicht zwingend zeitnah durchgeführt werden mussten, **wegen der Infektionsgefahr abgesagt** oder verschoben.

- Vor Beginn der **Gemeinderatsitzung** am 25.03.2021 unterzogen sich die Gemeindevertreter*innen einem **Corona-Schnelltest**.

- Die **Mitarbeiter des Rathause**s haben ihre Arbeit soweit wie möglich ins **Homeoffice** verlegt. Leistungen des **Bürgerbüros** können **nur nach vorheriger Terminvereinbarung** in Anspruch genommen werden.

- Die **Gemeindebücherei** wird auch in der Pandemie bei **eingeschränkten Öffnungszeiten** gut frequentiert. In verstärktem Maße werden die Schaufenster zur Präsentation der Medien genutzt. Ausleihe und Rückgabe erfolgen kontaktlos.

- Das **Park-Cafe** wird durch **Anbau eines Wintergartens** 24 zusätzliche Plätze erhalten. Die Baugenehmigung für den Wintergarten liegt inzwischen vor. Die Wiedereröffnung wird wegen der Pandemie und wegen weiterer erforderlicher Sanierungsmaßnahmen noch längere Zeit **auf sich warten lassen.**

- Die **Post** hat für das von ihr bisher praktizierte Shop-in-shop-Konzept keinen Vertragspartner unter den Ellerauer Geschäftsleuten gefunden. Nun wird sie in den Räumen **der früheren Bahnhofsgaststätte Droste** eine eigene Filiale betreiben, allerdings mit eingeschränkten Öffnungszeiten. (s. bes. Bericht Seite 39 ff.)

- Die **Rettungsleitstelle West**, bisher zuständig für die Kreise Pinneberg, Steinburg und Dithmarschen, ist jetzt auch für den Kreis Segeberg verantwortlich, somit **auch für Ellerau.**

- Die **Ellerauer Feuerwehr** wird ein **Katastrophenschutzfahrzeug** des Kreises Segeberg **erhalten**. Dies führt allerdings nicht zu einer planbaren finanziellen Entlastung, weil es jederzeit wieder abgezogen werden kann und deshalb nicht in die im Ort vorzuhaltenden Fahrzeuge eingerechnet werden darf.

- Bei **Anträgen** der Fraktionen an die Gemeindevertretung sollen in Zukunft nicht nur die finanziellen Auswirkungen des Antrags mit gleichzeitigem Deckungsvorschlag ausgewiesen werden, sondern **auch Auswirkungen auf Klima, Umwelt und Natur.**

- Die **Satzungen** über die Nutzung des **Bürgerhauses und der Seniorenbegegnungsstätte** werden **vereinheitlicht**.

- Aufgrund einer Anfrage eines Einwohners in der Gemeinderatssitzung am 25.03.2021 bestätigte der Bürgermeister, dass es bei der **Freiwilligen Feuerwehr ein Konto** neben der offiziellen Buchführung gegeben habe. Eine **umfassende Information** werde nach Abschluss des Vorgangs an die **Gemeindevertretung erfolgen.**

Haushalt und Finanzen

- Der **Haushaltsplan 2021** (Ergebnisplan, Finanzplan und Haushaltssatzung) wurde in der Fassung des 3. Entwurfs beschlossen und inzwischen von der Kommunalaufsicht **genehmigt**. Im **Ergebnishaushalt** wird mit einer **Deckungslücke von 1,5 Mio EUR** geplant. Im Finanzhaushalt ist eine Liquiditätsminderung von insgesamt fast 3,3 Mio EUR vorgesehen (0,9 Mio EUR aus Verwaltungstätigkeit und 2,4 Mio EUR aus Investitionstätigkeit).

- Der **Jahresabschluss 2020**, der mit einer Ergebnis-Unterdeckung in Höhe von rund 300 TEUR geplant war, wird nach aktuellen Erkenntnissen **voraussichtlich** mit einem **Ergebnis-Überschuss** abschließen. Hauptgründe für dieses überraschend positive Ergebnis sind zum einen die wesentlich geringeren Transferaufwendungen an den Kreis gemäß neuem Kita-Gesetz, zum anderen überraschend hohe Ausgleichszahlungen des Landes für die pandemiebedingt erwarteten Mindererträge aus der Gewerbesteuer. (Im Grünen Heft ist wiederholt auf die systembedingten Unwägbarkeiten bei der Planung kommunaler Haushalte hingewiesen worden.)

- Nach derzeitiger Satzung darf der **Bürgermeister in eigener Verantwortung** über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen in Höhe von bis zu 5.000 EUR vornehmen. Dieser Betrag wurde **auf 10.000 EUR erhöht**.

- Eine endgültige **Entscheidung** über die **Art der zu beschaffenden Drehleiter ist noch nicht gefallen**. Wegen des großen Unterschieds in der finanziellen Belastung kam bisher keine eindeutige Mehrheit für eine der Alternativen zustande. Eine grundüberholte gebrauchte Leiter mit einer verbleibenden Restnutzungsdauer von mindestens 10 Jahren, die die gesetzlichen Anforderungen erfüllt, würde zu Anschaffungskosten (einmaliger Liquiditätsabfluss) von ca. 240 TEUR und einem jährlichen Abschreibungsaufwand von ca. 15 TEUR führen. Eine neue Leiter mit besserer Ausstattung (höhere Korb-Traglast und Knickgelenk) würde etwa mit dem Dreifachen zu Buche schlagen.

- Die Berechnung der **Anliegerbeiträge für die Sanierung Birkeneck/Lärcheneck** soll in Kürze vom beauftragten Dienstleister abgeschlossen werden, sodass die Gebührenbescheide **voraussichtlich im 2. Quartal** noch deutlich vor Ablauf der Verjährungsfrist zugestellt werden.

- Die **Wassergebühren** müssen zur Deckung der Kosten von 1,40 **auf 1,45 EUR je Kubikmeter erhöht** werden.

Bau und Verkehr und Umwelt

- Der **BVE** hatte in einer Zwischenphase der Pandemie in Kramers Gasthof einen sehr gut besuchten **öffentlichen Themenabend zur Verkehrsberuhigung** durchgeführt. Die dort von Bürgern vorgetragenen Forderungen und Anregungen wurden dann nach BVE-internen Erörterungen vom Gemeindevertreter Sebastian Fischer in **beschlussreife Anträge** an die Gemeindevertretung umformuliert. Nach vorangegangenen ausführlichen Diskussionen im Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt (BPU) wurden schließlich **in der GV** zahlreiche **Beschlüsse** mit unterschiedlichen Mehrheiten gefasst, die aber noch von der Verkehrsaufsicht des Kreises genehmigt werden müssen. Vgl. hierzu ausführlichen Bericht auf Seite 22 ff.

- Die **Sanierung des Berliner Damm** ist nach Mitteilung des Landesbetriebs in vier Abschnitten vorgesehen. Die Arbeiten werden zwischen dem 05. und 12.07.2021 beginnen und sich insgesamt über einen Zeitraum von einem Jahr erstrecken. (Vgl. besonderer Bericht mit Plänen für Umleitungsstrecken auf Seite 5)

- Zum **Radweg an der K24 (Dorfstraße ortsauswärts** über die Brücke in **Richtung Gut Kaden**) waren die Gespräche zwischen dem Kreis und den Grundstückseigentümern zwischenzeitlich zum Erliegen gekommen. Die für die Baumaßnahme vorgesehenen 900 TEUR waren bereits aus dem Haushalt des Kreises Segeberg herausgenommen worden. Nun scheint unter Einbindung der Gemeinde wieder Bewegung in die Verhandlungen über den erforderlichen Grundstückserwerb zu kommen.

- Auf Anfrage berichtete der Bürgermeister, dass für den

Radweg an der Bahnstraße zwischen Bahnhof Tanneneck und Waldweg (Gewerbegebiet Ost) zurzeit der Erschließungsvertrag vorbereitet wird.

- Die Schaffung einer **Fußgängerquerung der Bahnstraße am Bahnhof Tanneneck** (Einmündung Buchenweg) stellt eine Eisenbahnkreuzungsmaßnahme dar, die Ellerau zu einem Finanzierungsanteil von ca. 350 TEUR zwingt. Die Gemeinde hatte darauf bestanden, dass die eigene Rechtsabbiegespur aus Richtung Henstedt-Ulzburg in den Buchenweg erhalten bleibt. Die AKN hat hierfür eine erhebliche Kostensteigerung und Verzögerung gegenüber ihrer bisherigen Planung ermittelt, weil dies eine Erweiterung des Verschwenkungsbereichs mit zusätzlichem Grunderwerb erforderlich machen würde und eine Umsetzung der Maßnahme in 2022 dann ausgeschlossen wäre. Vor diesem Hintergrund hat die AKN die Gemeinde gebeten, von der Forderung abzurücken. Spätestens im Juni 2021 muss die GV darüber entscheiden.

- Zwischen der AKN und den Trägern öffentlicher Belange hat es als Video-Konferenz einen Erörterungstermin zum **Ausbau der AKN** gegeben. Dabei haben die Bürgermeister von Ellerau, Hasloh und Bönningstedt übereinstimmend den Wunsch vorgetragen, auf alternative Antriebe zu setzen und auf die Errichtung von Strommasten zu verzichten. Bürgermeister Ralf Martens hat noch einmal eindringlich auf die Stauproblematik am höhengleichen Bahnübergang am Ellerauer Ortseingang hingewiesen.

- Die Verwaltung soll bei der AKN ein **Hinweisschild auf den Ellerauer Bahnhof** erwirken.

- Für den **Neubau der Offenen Ganztagsschule** (OGS) und die **Erweiterung des Verwaltungsbereichs der Grundschule** soll im Mai der Spatenstich erfolgen. Konstruktiv soll das Objekt so gestaltet werden, dass eine spätere Aufstockung möglich sein soll. Für die Rohbauarbeiten wurden bereits die **ersten Aufträge** vergeben.

- In der **Schule** wurden erste Klassenräume **mit Lüftern ausgestattet.**

- Um die Vergabe von kleineren **Tiefbauaufträgen** zu vereinfachen und zu beschleunigen, soll – wie auch andernorts üblich – ein **Rahmenvertrag** ausgeschrieben werden.

- Die Verwaltung soll bei der Unteren Naturschutzbehörde (UNB) prüfen lassen, ob die **große Eiche** auf dem Grundstück **Berliner Damm 18** (Reetdachkate) als Naturdenkmal unter besonderen Schutz gestellt werden kann und welche rechtlichen und finanziellen Folgen sich daraus für die Gemeinde ergeben könnten.

- Durch die 3. Änderung und Ergänzung des **Bebauungsplans 15 „Ellerau Ost“** soll südlich und westlich Dreiüm, nördlich Ahornweg, östlich Regenrückhaltebecken auf Antrag eines Grundstückseigentümers die **Bebauung mit 3 Doppel- und 2 Einzelhäusern** ermöglicht werden.

- Im nichtöffentlichen Teil der Sitzung waren einige Befreiungsanträge gem. § 31 BauGB zu beraten, mit denen Bauwillige Ausnahmen von gültigen Bebauungsvorschriften erwirken wollten. Diese wurden erörtert und je nach Situation im Einzelfall entschieden. Im Grundsatz weist das Beschlussgremium jedoch darauf hin, dass jeder Erwerber eines Grundstücks vor dem Erwerb und vor einem Bauantrag die geltenden Vorschriften kennt und deshalb nicht auf Ausnahmeregelungen setzen kann.

- Für die Verwendung des im Versteigerungsverfahren **von der Gemeinde erworbenen Grundstücks Berliner Damm 18** werden **Ideen zur optimalen Verwendung** (ggf. unter Einschluss des gemeindeei-

genen Geländes zwischen Freibad und Berliner Damm) gesammelt. Gerne nimmt der Bürgermeister **Vorschläge** und Anregungen entgegen.

Kinder, Jugend, Bildung

- Den **Lehrkräften und Erzieher*innen** von Schule, Kitas und OGS wurden von der Gemeinde **Spucktests** zur Verfügung gestellt.

- Das **Jugendzentrum „Pegasus“** ist während der Pandemie **geschlossen**; der Mitarbeiter wird derzeit in der OGS eingesetzt.

- Zur Bildung eines **Kinder- und Jugendbeirats** sollte die Verwaltung die rechtlichen Voraussetzungen schaffen. Der von ihr vorgelegte Entwurf einer Satzung und einer Wahlordnung schien dem Ausschuss zu umfangreich und kompliziert, um für Jugendliche eine brauchbare Grundlage zu bieten. Als Einstieg in das Vorhaben soll zunächst eine **Vollversammlung für alle Jugendlichen** organisiert werden. Der Leiter des Jugendzentrums „Pegasus“ Klauke soll eingebunden werden. Die Verbreitung der Informationen soll über Schule, Sportvereine und Presse erfolgen.

- Es soll jährlich eine **Personalstelle im praxisintegrierten Ausbildungsgang für Kitas** (PIA) angeboten werden.

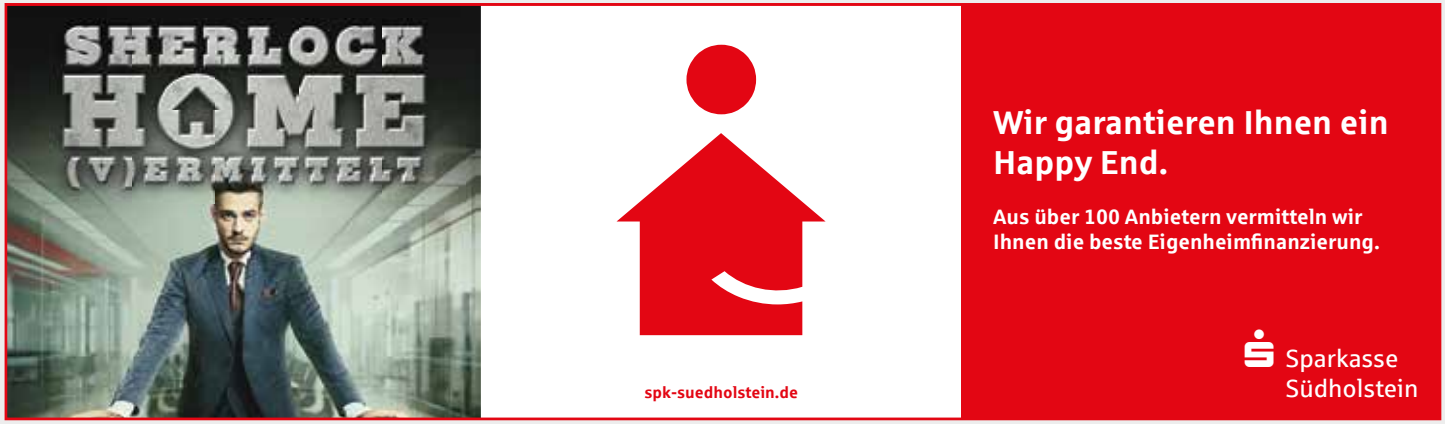
Soziales, Kultur, Sport

- Für die **Unterbringung von Flüchtlingen** gilt kreisweit ein einheitlicher Verteilungsschlüssel auf Basis der Einwohnerzahl; zusätzlich sind Obdachlose unterzubringen. **Aktuell** sind **in Ellerau 49 Personen** in 11 angemieteten Wohnungen und einem gemeindeeigenen Objekt untergebracht. Weitere Unterbringungsmöglichkeiten sind aktuell nicht verfügbar. Im Notfall bleibt nur eine pensionsähnliche Unterbringung im Hotel, wofür nur etwa 20 % der Kosten vom Sozialleistungsträger ersetzt werden. Deshalb sucht die Gemeinde nach geeigneten Unterkünften.

- Der **SC Ellerau** wurde für seine herausragende Jugendarbeit mit dem Uwe-Seeler-Preis ausgezeichnet (Belohnung 5.000 EUR). Die 1. Herrenmannschaft erhielt einen Fairnesspreis, verbunden mit einer Belohnung von 2.000 EUR.

- Die **Sportinitiative**, die vor Jahren als Gemeinschaftsobjekt von drei Sportvereinen gegründet worden war, um den Bau einer großen Halle auch durch finanzielle Unterstützung voranzutreiben, **hat sich aufgelöst**, nachdem der anfängliche Elan verflogen war.

Zusammengestellt von Heiner Hahn



Joachim Wehner, Heiner Hahn, Christoph Arp – Gesprächspartner der Landtagsabgeordneten

Wie man einen Stein ins Rollen bringt

Reaktionen der Parteien auf unser Plädoyer zur Änderung des Kommunalwahlrechts

bve lokales

Die große Welt verändern wollten wir nicht. Wir wollten nur auf ein Problem hinweisen und einen Anstoß geben, dieses Problem anzupacken.
Ausgehend von wachsenden Schwierigkeiten, Menschen zu finden, die sich für einen gewissen Zeitraum ihres Lebens mit einem gewissen Teil ihrer Freizeit für das Gemeinwesen einsetzen, hatten wir einige Gedanken zusammengetragen, die sich speziell auf die kommunalpolitische Mitarbeit in der Gemeinde beziehen. Zusammengefasst hatten wir diese in einem Artikel, den wir in der Dezember-Ausgabe 2020 unseres Grünen Heftes veröffentlichten. (www.buergerverein-ellerau.de/gruenes-heft/)

Die BVE-Fraktion war der Meinung, die dort geäußerten Anregungen nicht tatenlos für uns zu behalten und uns schmollend in Selbstmitleid zu ergehen, sondern an diejenigen weiterzureichen, die dazu berufen sind, Änderungen herbeizuführen. Zuständig hierfür ist der Landtag. Also wagten wir den Sprung in die hohe Landespolitik.

Wir verdichteten die Kernaussagen unseres Artikels zu einem „Plädoyer für eine Wahlrechtsänderung“ und verschickten dies an involvierte Entscheidungsträger sowie zur Kenntnisnahme an regionale Politiker.

Adressaten des Briefes: Landtagspräsident, Vorsitzende der Landtagsfraktionen, ausgewählte Landtagsabgeordnete aus unserer regionalen Umgebung, SH-Gemeindetag, Landrat des Kreises Segeberg, Kreispräsident, Fraktionsvorsitzende des Kreistags und der Gemeindevertretung Ellerau, zusätzlich natürlich die regionale Presse.

Schneller als erwartet erhielten wir Reaktionen. Chronologisch geordnet, gingen bei uns Antworten von folgenden Politikern ein:

Ole-Christopher Plambeck, Landtagsabgeordneter aus Henstedt-Ulzburg, als Kandidat der CDU direkt in unserem Wahlkreis gewählt und zugleich Landesvorsitzender der Kommunalpolitischen Vereinigung. Er äußerte

sich grundsätzlich wohlwollend zu unserer Initiative und verwies darauf, dass er zu diesem Thema im ständigen Austausch mit den Kommunen und den kommunalen Landesverbänden stünde. Allerdings gäbe es für eine flexiblere Handhabung des Wahlrechts erhebliche rechtliche Hürden. Das Ehrenamt müsse aber generell attraktiver gestaltet werden. Ole Plambeck schlug uns vor, die Probleme in einer Videokonferenz miteinander zu diskutieren. (Gesprächsinhalt siehe „Mehr als nur eine naive Idee?“ auf der nächsten Seite)

Stefan Weber, der im Raum Ellerau für die SPD kandidiert hatte und über die Liste in den Landtag eingezogen war, schrieb, dass er sich des Problems mangelnder Kandidatenbereitschaft bewusst sei. Wörtlich fügte er hinzu: „Gleichwohl bestehen gegenüber den von Ihnen vorgeschlagenen Änderungen des Kommunalwahlrechts erhebliche verfassungsrechtliche Bedenken.“ Außerdem ließen sich derartig grundlegende Änderungen nicht mehr in der laufenden Legislaturperiode verwirklichen. Die (bekannten SPD-Positionen) Herabsetzung der Altersgrenze der Wählbarkeit sowie die Verringerung der Wahlkreise würde die SPD aber gerne bei erneuten Beratungen im Landtag diskutieren.

Heiko Evermann, ehemaliger CDU- und AE-Gemeindevertreter in Ellerau, schrieb als derzeitiger Vorsitzender der AfD-Fraktion im Kreistag, dass er unsere Einschätzungen zum Wahlgesetz weitgehend teile. Als Schwerpunkte seiner Kritik am Wahlgesetz nannte er die (zu lange) Dauer der Wahlperiode, die (zu große) Anzahl der zu benennenden Kandidaten und den Zwang, von allen Direktkandidaten deren komplette Anschrift offenzulegen. Im Übrigen äußerte er Zweifel daran, dass die großen Parteien für Änderungen offen wären.

Für die Grünen antwortete die Vorsitzende der Landtagsfraktion **Eka von Kalben** in einem gemeinsamen Schreiben mit der Sprecherin für Kommunales Ines Strehlau. Sie zeigten sich offen für die Problematik und nahmen ganz konkret, aber ablehnend zu einigen unserer Vorschläge Stellung. Die Grünen hätten bereits vor Jahren vom wissenschaftlichen Dienst des Landtags prüfen lassen, ob ein vorübergehendes Ruhenlassen des Landtagsmandats möglich sei; das Gutachten habe jedoch erhebliche verfassungsrechtliche Bedenken dargelegt. Den Parteien das Recht einzuräumen, nach der Wahl in die Nachrückerliste einzugreifen, widerspreche den Wahlgrundsätzen. Für das Problem zu weniger Kandidaten sei die einzige Lösung eine Vergrößerung der Kommunen. Zu prüfen wäre auch die Möglichkeit, dass ein Kandidat zugleich in mehreren Wahlkreisen antreten und Stimmen für die Partei sammeln könne.

Stephan Holowaty aus Henstedt-Ulzburg, über die Liste für die FDP in den Landtag eingezogen. Holowaty ist zugleich Kreisvorsitzender der FDP und in der Gemeinde HU noch als bürgerliches Mitglied Vorsitzender des Planungs- und Bauausschusses. Er ist kommunalpolitischer Sprecher seiner Landtagsfraktion. Als jemand, der aus der Kommunalpolitik komme, lägen ihm die angesprochenen Probleme sehr am Herzen. Er freue sich darauf, mit uns ausführlich ins Gespräch zu kommen, und schlage deshalb ein Videogespräch vor, an dem gerne auch weitere Mitglieder des BVE teilnehmen könnten. Er selbst würde gerne Fraktionsmitarbeiter und örtliche FDP-Mitglieder an dem Gespräch teilnehmen lassen. (Gesprächsinhalt siehe Seite 15 ff.)

Die vereinbarten Videogespräche führten wir mit Ole Plambeck am 16.03.2021 und mit Stephan Holowaty am 17.03.2021. Teilnehmer vom BVE waren Joachim Wehner als Vorsitzender des BVE, Christop Arp als Fraktionsvorsitzender, Heiner Hahn als Autor des Plädoyers.

Die Presse berichtete in längeren Artikeln über unsere Initiative:

Segeberger Zeitung (Klaus-Ulrich Tödter) am 10.03.2021;
Quickborner Tageblatt (Claudia Ellersiek) am 24.03.2021

Heiner Hahn

Ole Plambeck (CDU)

Mehr als nur eine naive Idee?

Gespräche mit den MdL Plambeck (CDU) und Holowaty (FDP) über unser Plädoyer für Änderungen im Kommunalwahlrecht

Die Reaktionen auf unser Plädoyer zu Änderungen des Kommunalwahlrechts ließen nicht lange auf sich warten. Die Landtagsabgeordneten Ole Plambeck (CDU) und Stephan Holowaty (FDP) schlugen uns postwendend Gespräche über unsere Vorschläge vor. Corona bedingt, führten wir die Diskussion mit den beiden Abgeordneten getrennt in Form von Videokonferenzen.

Beide Gesprächspartner zeigten sich exzellent vorbereitet. Sie hatten sich mit unserem Anliegen inhaltlich gründlich auseinandergesetzt. Schnell stellte sich in den Gesprächen heraus, dass wir uns im Ziel einig sind: Abbau von Hemmnissen bei der Gewinnung von Kandidaten für die Kommunalwahl.

Inhaltlich konnten wir eine weitgehende Übereinstimmung zwischen unseren Vorschlägen und der Auffassung beider Gesprächspartner feststellen. FDP-MdL Holowaty prophezeite sogar, dass wir unsere Vorschläge zu einem hohen Prozentsatz im Wahlprogramm der FDP für die Landtagswahl 2022 wiederfinden würden.

Ole Plambeck und Stephan Holowaty verwiesen auf juristische Hürden. Aber anders als die SPD und die Grünen stellten sie die rechtlichen Hindernisse nicht so in den Vordergrund, dass damit jede weitere Erörterung zum Scheitern verurteilt ist. Sie gingen lösungsorientiert an das Thema heran und suchten konstruktiv nach Änderungsmöglichkeiten, die im Rahmen höherer Rechte möglich sein könnten.

Natürlich ist auch uns bekannt, dass Wahlen gemäß Grundgesetz Persönlichkeitswahlen sein sollen und deshalb zum Beispiel die von uns vorgeschlagene Möglichkeit problematisch ist, dass Parteien und Wählervereinigungen auch innerhalb einer Wahlperiode die Liste der Nachrücker

ändern können sollen. Aber bestehende Rechtsvorschriften sind nicht in Stein gemeißelt. Das Wahlrecht auf kommunaler Ebene erfordert eine andere, nämlich eine pragmatischere Denkweise als Bundestags- oder Landtagswahlen. Mit diesem Postulat untermauerte Christoph Arp unsere Argumentation. Auf kommunaler Ebene stehen keine Berufspolitiker mit gesicherten Diäten zur Wahl, sondern ehrenamtlich dienende Feierabendpolitiker.

Wahlen mit einer Einheitsliste, also ohne eine Auswahl von Kandidaten verschiedener Parteien oder Wählervereinigungen, wie sie mancherorts in Schleswig-Holstein bei Kommunalwahlen bereits vorgekommen sind, gefährden die Demokratie in ihren Grundfesten. Demokratische Entscheidungen setzen das Ringen um die beste Alternative voraus. Dass man angesichts dieser Bedrohung bei der Suche nach grundrechtskonformen Änderungen des Wahlrechts auch nach kreativen Lösungsansätzen suchen müsse, war in unseren Gesprächen Konsens.

Holowaty offenbarte, dass sich nach der Landtagswahl 2017 die neu gebildete Jamaika-Koalition (CDU, Grüne, FDP) auch intensiv mit einer Reform des Kommunalwahlrechts befasst hatte. Die Koalitionspartner hatten sich aber in dieser Frage nicht auf eine gemeinsame Linie einigen können und waren am Ende ohne Ergebnis auseinander gegangen. Die Notwendigkeit einer Reform scheinen alle Parteien zu erkennen, aber der Leidensdruck und der Einigungswille sind offenbar nicht hoch genug, um die Disharmonien zu verschmelzen und gleiche gemeinsame Nenner herauszufiltern.

In den Gesprächen kam uns zugute, dass die Vertreter der Parteien in uns keine politischen Konkurrenten sahen. Deshalb fehlte die bisweilen bei Parteien zu beobachtende reflexhafte Abwehrhaltung gegen jeden (wenn auch noch so guten) Vorschlag der Mitbewerber. Ein offenes Ohr für die Anregungen einer nur örtlich tätigen unabhängigen Wählervereinigung wie dem BVE wird von niemand gleichgesetzt mit einer Niederlage eigener Parteiinteressen, die es eifersüchtig zu verteidigen gilt. In unseren Gesprächen mit Plambeck und Holowaty jedenfalls war die gute Absicht unverkennbar, konstruktiv und kreativ nach praktikablen Lösungen Ausschau zu halten.

Holowaty stellte in einer ausgearbeiteten Präsentation unsere Vorschläge den Positionen der Kieler Koalitionspartner gegenüber und ergänzte einige Gedankenspiele

Stephan Holowaty (FDP)

zu einer vorübergehenden Auszeit der Mandatsträger und zur Wählbarkeit einer Kandidatenliste anstatt einzelner Kandidaten. Kontrovers diskutierten wir unsere Anliegen, ausgeschiedene Mandatsträger durch die Partei ersetzen zu lassen, ohne die ursprüngliche Reihenfolge der Liste einhalten zu müssen, sowie Kandidaten bei Erreichen des passiven Wahlalters noch vor Ende der Wahlperiode nachbesetzen zu dürfen. In einer Verkürzung der Wahlperiode schien er mehr Nachteile als Vorteile zu sehen.

Plambeck beabsichtigt, zur diskutierten Thematik das Gespräch mit anderen Landtagsfraktionen zu suchen, außerdem mit dem Geschäftsführer des Gemeindetages, Herrn Bülow, sowie mit dem Leiter der Abteilung Kommunales im Innenministerium, Herrn von Riegen.

Da es für eine umfassende Gesetzesreform des Kommunalwahlrechts in dieser Legislaturperiode zu spät ist, haben unsere Gesprächspartner ihre Absicht bekundet, wenigstens die Möglichkeit kleiner Schritte auszuloten. In Anbetracht der positiven Grundeinstellung zu unseren Vorschlägen sowie der konstruktiven Vorgehensweise harren wir nicht ohne Zuversicht der Dinge. Man will uns auf dem Laufenden halten.

Eines ist zumindest erreicht: Wir haben auf einen Missstand aufmerksam gemacht und einen Stein ins Rollen gebracht.

Heiner Hahn

WORRESCHK
MALERMEISTER
Telefon: 041 06 - 733 62
Germakehre 6 · 25479 Ellerau

Fußbodenbeläge

Fassadenbeschichtung

Sämtliche Maler- und Tapezierarbeiten

WORRESCHK
MALERMEISTER

TIMM·WESTPHALEN
Bestattungswesen seit 1920
Inhaber Jan Jörn Westphalen

- Auf allen Friedhöfen
- Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- Überführungen
- Bestattungsvorsorge

Quickborn · Kieler Straße 115
Telefon (04106) 22 94
info@bestattungswesen-timm.de
www.bestattungswesen-timm.de

Hamburg **BBI** Quickborn

IMMOBILIEN

Ihr mehrfach ausgezeichneter Immobilienmakler

Die erste Adresse für gute Adressen!

BELLEVUE BEST PROPERTY AGENTS 2021

TOP IMMOBILIEN MAKLER 2020 QUICKBORN

FOCUS DEUTSCHLANDS GRÖSSTE MAKLER BEWERTUNG IN KOOPERATION MIT statista FOCUS-SPEZIAL 01 | 2020

Ausgezeichnete Immobilienkompetenz seit über 15 Jahren

- 100% kompetentes Immobilienmanagement
- Ihr professioneller Immobilienmakler BBI Immobilien im Norden Hamburgs
- Fair, ehrlich, transparent
- Individuelle Beratung und zuverlässige Abwicklung
- Kauf & Verkauf | Miete & Vermietung | Haus, Wohnung, Grundstück

ivd

Keine Lust auf schwarze Schafe?
Wir sind Mitglied im Immobilienverband Deutschland

BBI Immobilien KG • Harksheider Weg 115 • 25451 Quickborn
info@BBI-Hamburg.de • www.BBI-Hamburg.de

GUTSCHEIN FÜR IHRE KOSTENLOSE BBI IMMOBILIENBEWERTUNG

Sie möchten wissen, was Ihre Immobilie wert ist? Wir verraten es Ihnen: mit unserer kostenlosen und für Sie völlig unverbindlichen Immobilienbewertung. Mit viel Gespür für den lokalen Markt im Norden Hamburgs analysieren unsere kompetenten Immobilienberater Ihre Immobilie und ermitteln so den aktuellen Marktwert. Unabhängig davon, um welche Art von Immobilie es sich handelt - ob Einfamilienhaus, Mehrfamilienhaus, Eigentumswohnung, Grundstück oder Anlageobjekt.

Ihre Vorteile

- Individuelle und persönliche Wertermittlung
- Marktgerechte Verkaufspreisempfehlung unter Berücksichtigung lokaler Faktoren
- Qualifizierte und kompetente Betreuung über den gesamten Verkaufsprozess

Wir freuen uns auf Ihren Anruf:

04106 - 640 430

Testen – testen – testen

Ellerauer Apotheken im Einsatz gegen die Pandemie

bve lokales

„Gut aufgestellt zu sein“ war anfänglich ein Begriff aus der Wirtschaftssprache. Dieser hat mittlerweile viele andere Bereiche erobert. Ob im Sport, bei Organisationen oder in der Politik wird der Begriff vielfach für die Aussage benutzt, gut vorbereitet, gut gerüstet zu sein, um anstehende Aufgaben bzw. Herausforderungen zu bewältigen. Die Herausforderung unserer Zeit ist die Pandemie, damit einhergehend die Einrichtung von Testmöglichkeiten für die Bevölkerung.

Beide Ellerauer Apotheken bieten schon seit geraumer Zeit diese Serviceleistungen an. Frau Dr. Kathrin Bihl von der „Apotheke zur Erle“ kann man als Wegbereiterin bezeichnen. Als Mitte Januar geregelt war, dass auch Apotheker*innen testen dürfen, ließ sie sich von einem durch die Apothekerkammer Schleswig-Holstein vermittelten Dozenten schulen. Zu Übungszwecken musste ihre Familie „herhalten“. Und wo kam der benötigte Raum her? Testtermine wurden in der dortigen Poststelle angeboten,

APOTHEKE ZUR ERLE

Apotheke an der Krumbek – für Ihre Gesundheit

wenn diese Mittwoch vormittags und sonnabends geschlossen hatte. Kurzerhand wurde mal eben umgeräumt, abgedeckt und desinfiziert. Es muss Kathrin Bihl eine Herzensangelegenheit gewesen sein, denn sonst nimmt man solchen Aufwand nicht auf sich.

Die Anfrage der Apothekerkammer Mitte Februar zur Bereitschaft, die Beschäftigten rund um Schule und Kitas zu testen, wurden sowohl von der Inhaberin der „Apotheke an der Krumbek“ Nicole Brüning als auch von Kathrin Bihl sofort bejaht. Es erfolgte eine unkomplizierte Abstimmung untereinander. Ab Ende Februar wurden die Kitas „Uns Lütten“ und „Lilliput“ zweimal in der Woche von Nicole

Brüning betreut. Je nach dortigem Dienstplan wurden 20 bis 25 Personen pro Einrichtung getestet. Positiv zu vermelden ist, dass sich niemand verweigert hatte. Die Schule und die dort befindlichen Kitas, insgesamt vier Einrichtungen, wurden von Kathrin Bihl übernommen. Im Sportlerheim wurden bis zu 50 Personen durch eine Apothekerin und ein geschultes Teammitglied ebenfalls zweimal in der Woche überprüft.

Anfang März bot Nicole Brüning dann ebenfalls Testtermine für die Bevölkerung an. Über die telefonische Anmeldung 7 26 26 oder direkt in der Apotheke werden bei ihr die Termine vergeben. Im persönlichen Gespräch können bereits viele Fragen rund um das Testen geklärt werden. Konnte ein Kunde den Termin nicht wahrnehmen, wurde er von ihm stets rechtzeitig abgesagt und konnte weitergegeben werden. Das qualifizierte pharmazeutische Personal der Apotheke ist bei den Tests mit eingebunden. Die Verfügbarkeit der Testtermine in Einklang mit dem Dienstplan zu bringen, ist nicht immer einfach, da die Apothekerin Nicole Brüning mit ihrem Kollegen Mirko Krones die Testungen selbst durchführen und gleichzeitig der Apothekenbetrieb uneingeschränkt weitergehen muss.

Während der Testzeit wird draußen zum Schutze der Intimsphäre ein Paravent vor dem Apothekenfenster aufgestellt und das Apothekenfenster geöffnet. Der Kunde tritt dicht heran, von innen wird von Nicole Brüning oder ihrem Kollegen Mirko Krones im mittleren Nasenbereich der Abstrich genommen und anschließend alles dokumentiert. Dieser Abstrich wird als angenehmer empfunden, da er nicht so weit „hinten“ genommen wird. Getestet wird im 5min-Takt. Der Terminkalender ist gut ausgebucht. Warteschlangen vor der Apotheke gab es bisher nicht. 25 bis 30 Testungen sind pro Tag möglich.

Man kann es als Glück im Unglück bezeichnen, dass die Poststelle bei der „Apotheke zur Erle“ ausgezogen ist. Der kleine Laden wurde zum Testzentrum umgerüstet. Das ist schon sehr professionell, was sich Kathrin Bihl hat alles einfallen lassen. Die Anmeldung ist telefonisch, vor Ort und auch über das Internet www.coronatestellerau.de möglich. Viele Termine werden angeboten. Immer wieder ist eine Warteschlange zu beobachten, da die Testwilligen überpünktlich sind. Die Testtermine werden dem Bedarf nach Möglichkeit angepasst.

Nach der Registrierung/Dokumentation (Personalausweis bereithalten!) draußen am abgeschirmten geöffneten Apothekenfenster, wird in dem kleinen Raum ein Nasen- und Rachenabstrich genommen. Alles geht sehr schnell. Man kann seinen Test nach ca. 30minütiger Wartezeit ausgedruckt mitnehmen oder bequem zu Hause auf dem Computer abrufen. Aufgrund von zeitweisen Serverüberlastungen des bislang eingesetzten Systems ist die Apothekerin Kathrin Bihl auf ein neues System gewechselt, das sich in verschiedenen Bundesländern bereits zuverlässig bewährt hat.

Für den reibungslosen Ablauf des Testverfahrens stellte Kathrin Bihl auf 450 €-Basis acht bis neun Personen extra ein. Pro „Schicht“ werden drei Helfer benötigt: Registrierung, Abstrichentnahme und Laborauswertung. Diese geschulte

PODOLOGIE ELLERAU
ANDREA SWOBODA
Terminvereinbarungen unter:
Tel. 04106 – 655 688 1
Wir freuen uns auf Sie.
Skandinavien Allee 1 – 25479 Ellerau – hallo@podologie-ellerau.de
www.podologie-ellerau.de

Testteam der Apotheke zur Erle

„Testfenster" an der Apotheke an der Krumbek

Crew aus Studenten, Fachangestellten oder Ruheständlern aus medizinischen Bereichen wechseln sich ab. So sind ca. 100 Testungen an den meisten Tagen realisierbar. Das Ergebnis wird immer von einer Apothekerin überprüft. Sollte es positiv sein, so nimmt sich Kathrin Bihl Zeit, die Betroffenen sofort persönlich zu informieren.

Für die jüngeren Kinder bevorratet Kathrin Bihl die sog. Lolli Tests, die ebenfalls zuverlässige Ergebnisse liefern. Sehr schade ist es, wenn gebuchte Termine bei Verhinderung nicht abgesagt werden, weil so anderen Testwilligen die Zeiten geblockt werden. Ob es daran liegt, dass kostenlose Angebote nicht die entsprechende Würdigung erfahren?

Betrachtet man die Testangebote unserer beiden Apotheken, so kann man zum jetzigen Zeitpunkt durchaus feststellen: „Ellerau ist gut aufgestellt". Die Testangebote werden inzwischen zunehmend genutzt, auch von unseren Nachbarn aus dem Umland. Von einer Entlastung durch kostenlose Selbsttests für Schulen und Kitas und im Handel angebotenen Schnelltests ist noch nichts zu spüren. Die professionellen Testmöglichkeiten werden weiterhin gebraucht. Die Zahl der zertifizierten Bescheinigungen von negativen Tests zur Vorlage bei vielen Geschäften, Dienstleistern, Fluggesellschaften, Reisen innerhalb Deutschlands, Einreise/Ausreise in der EU etc. steigt stetig. Ständig ändern sich die Vorschriften, werden unübersichtlich, bis niemand mehr durchblickt, was wann, wo und wie lange gilt. Daher die dringende Empfehlung, sich ausführlich und rechtzeitig zu informieren.

Wie bei der Blutdruckmessung ist ein Test nur eine Momentaufnahme, bei der man sich bei einem guten Ergebnis nicht in Sicherheit wähnen sollte. Es kann sich schnell ändern. Deshalb wird dringend empfohlen, sich gleich für den Wiederholungstest anzumelden. Wichtig ist, die positiven Fälle zu entdecken.

Lassen Sie sich testen – um andere zu schützen.

Gisela Pätzold

Covid-19 Schnelltest in Ellerau

Terminvereinbarung unter:

Apotheke zur Erle: www.coronatestellerau.de

Apotheke an der Krumbek: 04106-72626

Entschleunigung auf Ellerauer Straßen

Umsetzung der BVE-Vorschläge zur Verkehrsberuhigung

Joachim Wehner

Über Verkehrsberuhigung wird in der Gemeinde seit vielen Jahren diskutiert mit dem Ziel, die Sicherheit im Straßenverkehr zu erhöhen, bisher nur mit schwachem Erfolg. Einzelne Maßnahmen – wie die nach langem Ringen durchgesetzte 30 km/h-Zone vor der Schule oder lokale Aufhöhungen im Straßenkörper in der Königsberger Straße (sog. Kissen) – sind Ansätze, die in die richtige Richtung weisen, aber in der Summe noch wenig bewirken.

In einem von der Gemeinde veranlassten jahrelangen Messprogramm wurden nicht nur verbreitet Überschreitungen der zulässigen Geschwindigkeiten festgestellt, sondern in Einzelfällen gefährliche Rasereien mit weit über 100 km/h (innerhalb der geschlossenen Ortschaft!). Dazu gab und gibt es über die Jahre entsprechende Klagen und Hinweise aus der Bevölkerung.

Anfang Oktober letzten Jahres veranstaltete der BVE dazu einen öffentlichen Themenabend im Gasthof Kramer, der weitere Hinweise und Beschwerden aus dem Publikum erbrachte. In der Diskussion mit der anwesenden Polizei stellte sich schnell heraus, dass die örtliche Dienststelle nur über sehr begrenzte Mittel verfügt, um dem zu schnellen Fahren auf Elleraus Straßen wirksam zu begegnen, eine dauerhafte Überwachung durch Blitzanlagen und engmaschige Kontrollen jedenfalls illusorisch erscheint. Der Abend ging zu Ende mit der Erkenntnis, dass die Gemeinde wohl in eigener Regie etwas zur Verkehrsberuhigung und Erhöhung der Sicherheit unternehmen müsse, etwa durch bauliche und verkehrslenkende Maßnahmen.

Vor diesem Hintergrund entwickelte der BVE ein Pro-

gramm von zunächst 12 Einzelmaßnahmen, die im zuständigen Fachausschuss Bau, Planung und Umwelt am 11.11.2020 erstmals verhandelt wurden. Um die Tagesordnung aufgrund der Fülle der Maßnahmen nicht ausufern zu lassen, verständigte man sich darauf, die Anträge des BVE hälftig aufzuteilen. Die weiteren Beratungen im Fachausschuss fanden am 10.03.2021 statt, die Gemeindevertretung tagte dazu am 10.12.2020 und 25.03.2021.

Änderung der Vorfahrtsregeln Dorfstr./Berliner Damm geplant

Dabei wurde der Antrag für verkehrslenkende Maßnahmen in der Stettiner Straße zurückgestellt, weil dieser Straßenabschnitt als Ausweichstrecke für die bevorstehende Erneuerung der Ortsdurchfahrt im Zuge des Berliner Damm benötigt wird und vorerst keine die zügige Durchfahrt einschränkenden Maßnahmen verträgt.

Die beratenen Maßnahmen wurden nach teilweise intensiver Diskussion weit überwiegend gebilligt, zum Teil wurden Prüfaufträge erteilt, endgültig abgelehnt wurde kein Antrag.

Am schwierigsten gestaltete sich die Beratung der Anträge, die die durch den Ort führende Buslinie im Zuge Buchenweg, Moortwiete, Dorfstraße und Berliner Damm betreffen. Hier sind zum Teil zusätzliche Geschwindigkeitsbeschränkungen vorgesehen (30 km/h in der westlichen Moortwiete). Der für die Busfahrt entstehende Zeitverlust soll dadurch ausgeglichen werden, dass an den entscheidenden Abbiegungen (1. Buchenweg/ Moortwiete, 2. Moortwiete/ Dorfstraße 3. Dorfstraße/ Berliner Damm) jeweils die Vorfahrtsregeln geändert und so genannte abknickende Vorfahrten eingeführt werden. Diese Anträge wurden letztlich mehrheitlich gebilligt (mit Gegenstimmen und Enthaltungen).

Mehrheitlich beschlossen wurde auch ein Antrag zur Aktivierung des Fuß- und Radweges parallel zur Straße Schulweg als Prüfauftrag an die Verwaltung.

Einstimmig beschlossen wurde die Ausweitung der bestehenden 30 km/h-Zone vor der Schule, um die Bushaltestelle einzubeziehen, ebenso einstimmig die Einrichtung

Gas-Heizung Badezimmer Wasser Reparaturen Bedachungen

Heinz Fuhlendorf GmbH • Quickborn Donathstr. 4 • Tel. 04106/3262

Jucknieß Pumpen-Service GmbH

JPS
Ernst-Abbe-Str. 8 · 25451 Quickborn

SULZER
Autorisierter Servicepartner

abs PUMPEN
www.juckniess-pumpen.de
Tel.: 0 41 06 - 70 910

- ✔ Meisterfachbetrieb
- ✔ Tauchpumpen
- ✔ Abwasserhebeanlagen
- ✔ Wartungen
- ✔ Reparatur

Unsere Stärken, Ihr Nutzen

- Hersteller unabhängige Wartungen und Reparaturen an Abwasser-Hebeanlagen, Tauchpumpen- und Steueranlagen
- Ausführung gemäß den gültigen Vorschriften und Empfehlungen der einschlägigen Normen der DIN-EN 12050/56, DIN 1986 und VDE 0100 • Kurzfristige Einsätze im Not-Störungsfall und 24-Stunden-Notdienst • Sonder-Schaltanlagenbau
- Kostengerechte Wartungs-, Service- und Montageleistungen • Gestaltung von Service- und Wartungsverträgen
- Reparaturen in unserer Werkstatt zu moderaten Preisen • Service-Einsätze mit voll ausgestatteten Montagewagen
- Bereithaltung von Ersatzteilen und Neupumpen in großzügiger Auswahl

einer 30 km/h- Zone in der Straße Hellhörn. Falls die Verkehrsaufsicht dem nicht zustimmt, sollte die Geschwindigkeitsreduzierung wenigstens für den Kurvenbereich zwischen Holzkamptwiete und Dreckstwiete gefordert werden. Uneingeschränkte Zustimmung fand auch die Anordnung einer Durchfahrtsbeschränkung für Fahrzeuge über 3,5 Tonnen Gesamtgewicht in der östlichen Moortwiete ab der Einmündung Buchenweg sowie in den Straßen Dreiüm und Ahornweg. Ausgenommen davon ist der Anlieger- und landwirtschaftliche Verkehr.

Ohne Gegenstimmen, aber mit Enthaltungen angenommen wurden die Anträge zur Reduzierung der Geschwindigkeiten auf 70 km/h vor den Ortseinfahrten aus Richtung Alveslohe (Berliner Damm) sowie aus Richtung Henstedt-Ulzburg/ Kaden (Dorfstraße). Fast ein Selbstgänger war auch die Verbesserung der Grundstückskennzeichnung im Bereich der Straßeneinmündung Schulweg in die Dorfstraße (Straßenmarkierungen beim Gasthof Kramer).

Letztlich ohne Gegenstimmen blieb weiterhin der Auftrag zur Aktivierung und zum Ausbau des Fuß- und Radweges nördlich der Dorfstraße zwischen Moortwiete und den Reihenhäusern vor der Schulampel. Hierzu wurde allerdings noch ein Prüfauftrag an die Verwaltung notwendig.

Nicht einigen konnte man sich über den Einbau von Sicherungspfosten an beiden Enden des Katzenstiegs, die nur im Bedarfsfall entfernt werden können. Auch dazu erging ein Prüfauftrag an die Verwaltung.

Straßenkennzeichnung erneuern

Ausfahrt Katzenstieg sichern

Die getroffenen Beschlüsse sind ein erster Schritt. Sie drücken zunächst nur den Willen der politischen Gremien der Gemeinde aus. Da auch Eingriffe in Straßenzüge geplant werden, die keine Gemeindestraßen sind (Dorfstraße, Berliner Damm), müssen Verhandlungen mit den jeweiligen Straßenbaulastträgern geführt werden, um deren Einverständnis zu erlangen (Kreis, Land). Auch bei den Maßnahmen an Gemeindestraßen sind Genehmigungen der Verkehrsaufsicht erforderlich.

Die Aufwendungen für die einzelnen Maßnahmen sind sehr unterschiedlich. Teilweise geht es nur um Änderungen von Straßenmarkierungen oder das Platzieren von Verkehrsschildern, teilweise sind erhebliche bauliche Eingriffe in den Straßenkörper vorgesehen. Da nicht alles gleichzeitig erledigt werden kann, müssen Prioritäten gesetzt werden. Außerdem fehlt zum gegenwärtigen Zeitpunkt ein Finanzierungskonzept für alle Maßnahmen.

Fazit: Die Gemeinde hat ein mutiges Programm zur Verkehrsberuhigung und Verbesserung der Verkehrssicherheit auf den Weg gebracht, aber noch einen mühsamen Weg zur Umsetzung vor sich.

Joachim Wehner

Deutsches Rotes Kreuz

Pflegedienste Segeberg

BETREUUNGSANGEBOTE
HAUSNOTRUF
PFLEGE ZU HAUSE
SENIORENEINRICHTUNGEN

Tel. 04106 - 71601

www.drk-segeberg.de

Kleintierpraxis

Dr. med. vet. Nadine Schröder

Hellhörn 18
25479 Ellerau
Telefon 04106-76 57 12
www.tierarzt-in-ellerau.de

Öffnungszeiten:
Mo-Sa: 10-12 Uhr
Mo, Di, Do, Fr: 16-18 Uhr

Termine und Hausbesuche
nach Vereinbarung

Kanzlei am Forum

Jan Eggers
Rechtsanwalt & Notar
Jürgen v. Bergner (bis 4/16)
Rechtsanwalt & Notar a.D.

Bahnhofstraße 63, 25451 Quickborn
Tel.: 04106/5353
E-Mail: kanzlei@kanzlei-am-forum.sh

bve bildergalerie

augenblickellerau

Brillen und Kontaktlinsen · Inh. D. Samrei

Sommer ist überall – auch zu Hause!

Unsere neuen Öffnungszeiten:

Mo.: Ruhetag
Di.: 9:30 – 13:00 Uhr + 14:00 – 18:00 Uhr
Mi.: 9:30 – 13:00 Uhr
Do.: 9:30 – 13:00 Uhr + 14:00 – 20:00 Uhr
Fr.: 9:30 – 13:00 Uhr + 14:00 – 18:00 Uhr
Sa.: 9:30 – 13:00 Uhr

Zentrum Ellerau · Berliner Damm 17 · 25479 Ellerau · Telefon 04106 - 640090
Fax 04106 - 640091 · www.augenblick-ellerau.de · info@augenblick-ellerau.de

APOTHEKE
ZUR ERLE

Ihre persönliche Apotheke

Dr. Kathrin Bihl e.K.

- kostenloser Botendienst
- einfache Vorbestellung Ihrer Medikamente (per Telefon, Mail oder online)
- kompetente, persönliche Beratung

Mo - Fr 8:00 - 18:30 Uhr
Sa 8:30 - 13:00 Uhr

Berliner Damm 15, Ellerau
Telefon 04106 641 000
E-Mail info@apoerle.de
Internet www.apoerle.de

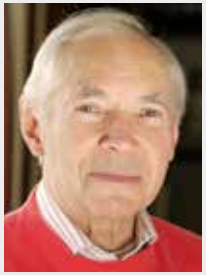
Bürgermeister, Bürgervorsteher und mehr

Ein Porträt von Bernd Exler

bve porträt

Zwei junge Tanzpaare wetteifern auf dem Parkett um die Gunst der Juroren. Immer wieder sind es dieselben zwei Paare, die bei den Turnieren in Flensburg um den Sieg ringen. Bernd Exler mit Partnerin gegen Margit Andersen mit Partner. Die Körperspannung und die strenge Kopfhaltung der Turniertänzer verhindern den neugierigen Blick auf die gegnerischen Tanzpaare. Dennoch: Margits Ausdrucksstärke in der Bewegung, ihre schwebende Leichtigkeit selbst bei den schnellsten Schrittfolgen, ihre elegante Erscheinung – das alles bleibt dem Kontrahenten Bernd nicht verborgen.

Doch in dieser vom Wettkampf dominierten Gemütslage war es sogar für einen charmanten jungen Mann wie Bernd schwer, zur Tanzpartnerin des Konkurenten einen Weg zu finden. Selbst für eine erste gemeinsame Verabredung hatte Margit eine hohe Hürde aufgebaut. „Du musst dir schon etwas Besonderes einfallen lassen." Ein großer Abschlussball im Flensburger „Deutschen Haus" schien eine



Heiner Hahn

geeignete Gelegenheit zu bieten. Mit einer Rose in der schwitzenden Hand schritt Bernd unter Aller Augen durch den großen Festsaal auf Margit zu und überreichte diese mit der Bitte um eine gemeinsame Verabredung. Mit dieser Tat hatte er offenbar nicht nur eine rote Rose hinterlassen, sondern auch gewaltigen Eindruck. Die Tür tat sich auf. Nicht nur für eine einmalige Verabredung, sondern für eine gemeinsame Zukunft.

Wie konnte eine solche aussehen zwischen einer Bankkauffrau und einem Textilhändler, die zwar im nördlichsten Norden der Republik familiär verwurzelt, aber nach ihrer Heirat in 1971 offen waren für alle sich bietenden Entwicklungsmöglichkeiten? Zunächst einmal raus aus der Provinzialität der Fördestadt. Die Existenz eines kohlebetriebenen Museumsdampfers im Fördehafen allein ist

noch kein Garant für eine lebenswerte Zukunft. Auch die Nähe zur plattdeutschen Sprache im Familienkreis der Exlers verhieß dem jungen Bernd nicht die weltoffene Einstellung, die er für sich reklamierte. Sein Vater war Bühnenmeister am Flensburger Theater, wo neben Oper, Ballett und Schauspiel ausdrücklich auch Plattdeutsches Theater als besondere Sparte gepflegt wurde. In diesem Umfeld traf es sich gut, dass Margit von ihrer Bank ein Angebot erhalten hatte, den nächsten Karriereschritt in Hamburg zu wagen, und gleichzeitig alte Freunde begeistert von der großen Metropole berichtet hatten.

Der Ortswechsel von Flensburg nach Hamburg war der Beginn einer beruflich bedingten Umzugs-Odyssee mit 13 Stationen. Ebenso wie die Wohnungssituation verstetigte sich auch der berufliche Weg von Bernd Exler erst später. Nachdem eine längere Verpflichtung bei der Bundeswehr nicht die erhoffte Pilotenausbildung erbracht hatte, sammelte er bei einer Hamburger Versicherungsgesellschaft wertvolle Erfahrungen im Vertrieb. Bald ergab sich dann die Möglichkeit, die bislang erworbenen fachlichen Kenntnisse im Vertrieb mit denen aus der Textilbranche zu vereinen. Die Mischung aus textiler Warenkenntnis, Vertriebserfahrung und einem überzeugend wirkenden Auftreten ermöglichte einen schnellen Aufstieg in der Vertriebshierarchie namhafter Textilunternehmen, wie Schiesser und Jockey. Jahre später ließ sich Bernd Exler dann als selbständiger Textilkaufmann mit eigener Modeagentur im Hamburger Modezentrum nieder.

Der Wohnsitzwechsel nach Ellerau ergab sich mehr zufällig bei der Suche nach Wohneigentum im Großraum Hamburg. Ein Reihenhaus im Lärcheneck entsprach den Ansprüchen und dem Budget gleichermaßen. Bei der annähernd gleichaltrigen Nachbarschaft entdeckte man Gemeinsamkeiten, die eine schnelle Integration in der Umgebung und im Ort förderten. Für einige von ihnen wurde die Tennisanlage des gerade gegründeten Tennisclubs zum gemeinsamen Treffpunkt, für andere der monatliche Kegelabend bei Kramer. Das Kegeltreffen ist auch heute noch nach über vier Jahrzehnten regelmäßiger Pflichttermin für einige „Lärchenecker“ und das Ehepaar Exler.

Das Haus im Lärcheneck füllte sich mit zwei Söhnen, die im Laufe der Zeit ihrerseits die Familie um je zwei Kinder bereicherten – heute angenehmes und belebendes Hobby für die Großeltern. Über die Jahrzehnte jedoch ist der Tennissport mehr als nur eine Nebensache im Hause Exler geworden. Während sich Margit nach nur kurzer aktiver Betätigung auf dem Tennisplatz mehr auf die Rolle einer begleitenden Ehefrau und Mutter beschränkte, blieb für die restliche Familie Tennis ein erfüllender Bestandteil des Lebens. Beide Söhne wurden im ETC Mannschaftsspieler und Übungsleiter für den jugendlichen Nachwuchs. Vater Bernds Ehrgeiz war breiter angelegt. Er übte sich im Tennissport in allen erdenklichen Funktionen. Als Spieler war sein solides Können in diversen Teams gefragt, für höhere Weihen auf überregionaler Turnierebene indes fehlte der letzte Schliff. Bernd Exler

beherrschte die Technik aller Schläge, aber die verdammten Gegenspieler verhinderten den ganz großen Erfolg. Alles in Allem war Bernd ein mannschaftsdienlicher Spieler mit Freude am Hobby und mit ausgeprägten Fähigkeiten außerhalb des Platzes. Viel gerühmt sind seine Kochevents, die er gemeinsam mit seinem Koch- und Tennisfreund Michael Kubanneck in Form mehrgängiger Menüs zum Wohle der gesamten Mannschaft zelebriert. Auch von höherer Warte des Schiedsrichterstuhls versuchte er dem Tennissport Besonderes abzugewinnen. Er erwarb eine Schiedsrichterlizenz, aber für Einladungen zum Einsatz bei Grand Slam-Turnieren hätte er wohl einen einflussreicheren Mentor haben müssen.

Uneingeschränkt gefragt waren im Tennisclub Bernd Exlers organisatorische, rhetorische und vermittelnde Fähigkeiten. Seine langjährige Mitarbeit im Vorstand des ETC in verschiedenen Funktionen gipfelte in der Position des Vorsitzenden. Höhepunkt in dieser Zeit war der Bau der vereinseigenen Tennishalle. Zusammen mit der auf sechs Plätze erweiterten Außenanlage war damit die Grundlage für die großartige Jugendarbeit gelegt, die bis heute andauert und im Land hohe Anerkennung erfährt.

Die im Vorstand des ETC gezeigten Fähigkeiten führten für Bernd Exler zum nicht geplanten Einstieg in die Ellerauer Kommunalpolitik. Zur Vorbereitung auf die Kommunalwahl 1990 hatte der Ortsverband der CDU zu einer Sitzung auch Gäste eingeladen, darunter Bernd Exler. In dieser Sitzung brach ein offener Konflikt innerhalb der CDU um die erneute Aufstellung von Emil Schmelow als Bürgermeisterkandidat aus. Die Versammlung drohte im Chaos zu versinken, nachdem der gewählte Versammlungsleiter im Streit zwischen den gegnerischen Gruppierungen von seiner Aufgabe zurückgetreten war. Wegen wahlrechtlich einzuhaltender Fristen musste umgehend ein Ersatzversammlungsleiter gefunden werden, der die Sitzung wahlrechtskonform zu Ende bringen konnte. Auf der Suche nach einer von allen akzeptierten neutralen Person blieben die Augen bei Bernd Exler hängen. Er muss die Versammlung wohl gut zu Ende geführt haben, denn er wurde von den CDU-Granden sogleich auf die Liste der

Ergebnisse aus zwei Jahrzehnten politischer Arbeit

Auswahl von Projekten, die während der politischen Tätigkeit von Bernd Exler zwischen 1990 und 2010 angeschoben oder umgesetzt wurden:

- Gründung der Kommunalbetriebe, um durch den Betrieb einer Biogasanlage zentral gelegene Ortsteile mit Heizwärme zu versorgen und mit der im Sommer überschüssigen Wärme das Freibad zu beheizen,
- Entwicklung und Erschließung der Baugebiete Junges Wohnen I und II, um die Altersstruktur der Ellerauer Bevölkerung zu verbessern,
- Überplanung des ehemaligen Fabrikgeländes von Jil Sander mit der Realisierung eines Nahversorgungszentrums (was nur gegen heftige Widerstände seitens der Landesplanung sowie Quickborns durchgesetzt werden konnte)
- Übernahme der Kita von der Kirchengemeinde und Initiative zur betreuten Ganztagsschule,
- Bau der Seniorenbegegnungsstätte als Ergänzung zur Seniorenwohnanlage,
- Einrichtung von Sportlerheimen an den Sportstätten,
- Bau der Feuerwache und Bau des Rathauses.
- Intensive Pflege der Partnerschaft zwischen Ellerau und Hoyer mit wechselseitigen Veranstaltungen.
- Zur Förderung des Gemeinschaftslebens wurden verschiedene Events organisiert, wie Bälle und Märkte. Als legendär sind die urkomischen Auftritte von Bernd Exler mit Bürgermeister Thormählen als Persiflage auf das Gesangsduo „Wildecker Herzbuben“ in Erinnerung, die zu Jubelstürmen im Festzelt führten.

möglichen Nachrücker gesetzt, obwohl er damals noch nicht Mitglied der CDU war.

Nach der Wahl wurde Bernd Exler von der CDU als bürgerliches Mitglied in den damaligen Ausschuss „Jugend, Sport, Freizeit“ entsandt. Damit begann seine politische Karriere. Im Herbst 1991 rückte er – inzwischen mit CDU-Parteibuch – für den ausgeschiedenen Emil Schmelow in die Gemeindevertretung nach und sammelte bis zur Wahl 1994 vielfältige kommunalpolitische Erfahrungen als Vorsitzender und Mitglied mehrerer wichtiger Ausschüsse. Mit diesem umfangreichen Fundus an Wissen und Erfahrung ausgestattet, wurde Bernd Exler Spitzenkandidat der CDU bei der folgenden Kommunalwahl 1994 und danach zum ehrenamtlichen Bürgermeister gewählt. Daneben bekleidete er Sitze im Hauptausschuss und im Amtsausschuss Kaltenkirchen Land und übernahm zusätzlich den Vorsitz in dem ad hoc-Ausschuss, der den Wechsel zur hauptamtlichen Verwaltung der Gemeinde vorbereiten sollte.

Hartwig Dibbern, Margit und Bernd Exler

Wer sich in ehrenamtlicher Tätigkeit bewährt, wird gerne in eine Häufung von Ämtern gedrängt, die am Ende die persönliche Leistungsfähigkeit überschreitet. Diese Gefahr sah auch Bernd Exler, nachdem die von ihm als selbständiger Kaufmann geführte Firma in wirtschaftliche Schwierigkeiten zu geraten drohte. Aus dieser Einsicht heraus legte er im April 1996 alle seine Ehrenämter nieder.

Bei der Wahl seines Nachfolgers waren die Mehrheitsverhältnisse unübersichtlich. Neben der CDU, der SPD und dem kleineren BVE waren noch weitere Gruppierungen im Gemeinderat vertreten, deren Stimmverhalten nicht berechenbar war. In dieser Gemengelage wurde der SPD-Kandidat Eckart Urban zum Nachfolger als ehrenamtlicher Bürgermeister gewählt.

Bei der Kommunalwahl 1998 ging Bernd Exler erneut aktiv ins Rennen, nachdem sich seine Firma wirtschaftlich wieder erholt hatte. Zu diesem Zeitpunkt wurde die Gemeinde Ellerau, die zuvor in die Amtsverwaltung Kaltenkirchen Land eingebunden war, durch Landesrecht selbständig. Sie erhielt eine eigenständige Verwaltung und musste einen hauptamtlichen Bürgermeister zu deren Chef berufen. Vorsitzender der Gemeindevertretung und oberster Repräsentant der Gemeinde wurde nun ein Bürgervorsteher. In dieses neu geschaffene Amt wurde auf Vorschlag der stärksten Fraktion CDU der reaktivierte Bernd Exler gewählt.

Mit voller Kraft setzte er sich wieder für die Gemeinde ein. Als Bürgervorsteher sowie als Vorsitzender des Hauptausschusses und Mitglied mehrerer wichtiger Ausschüsse stützte er die Verwaltungsarbeit des hauptamtlichen Bürgermeisters politisch ab und prägte die Ellerauer Politik nachhaltig. Auch nach der Kommunalwahl 2003 behielt er das Vertrauen der Wähler für das Amt des Bürgervorstehers.

Nachdem aus der Landtagswahl 2005 eine große Koalition aus CDU und SPD hervorgegangen war und die daraus folgende Verwaltungsstrukturreform dazu geführt hatte, dass Ellerau entgegen dem erklärten Willen seiner Bürgerinnen und Bürger seine Selbständigkeit eingebüßt und wieder einen ehrenamtlichen Bürgermeister bekommen hatte, kam es zum Bruch zwischen der CDU und deren Gemeindevertreter. (Vgl. hierzu auch Seite 34ff. „Der wechselnde Status Ellerauer Bürgermeister) Sämtliche Gemeindevertreter der CDU verließen die Partei. Diesem Schritt folg-

ten zahlreiche weitere CDU-Mitglieder. Seither hat der Ortsverband der CDU seine einst dominierende Rolle in der Ellerauer Parteienlandschaft eingebüßt. Aus dem überwältigenden Ergebnis des Bürgerentscheids für den Erhalt der Selbständigkeit Elleraus leiteten die „Abtrünnigen“ das moralische Recht ab, ihre Sitze in der Gemeindevertretung zu behalten. Sie übertrugen ihre Mandate auf eine eilends gegründete neue parteiunabhängige Wählergemeinschaft. Unter dem Label „Aktives Ellerau“ (AE) beherrschte diese als stärkste Fraktion eine Zeitlang die Ellerauer Gemeindevertretung, bis sie das Schicksal so mancher neu gegründeter Partei erlitt und nach kurzem Aufblühen in der Bedeutungslosigkeit versank.

Bernd Exler hatte sich bereits im Herbst 2010 aus gesundheitlichen Gründen aus der aktiven Kommunalpolitik zurückziehen müssen. Seine Parkinson-Erkrankung ließ keine uneingeschränkte Arbeit in den Gremien mehr zu.

Sein politisches Wirken hat sich über zwei Jahrzehnte im Zeitraum zwischen 1990 und 2010 erstreckt. Für die CDU bzw. später AE war er in dieser Zeit (aus Sicht eines außenstehenden Beobachters) kreativer Vordenker und verbindende Klammer. Für Ellerau war Bernd Exler als ehrenamtlicher Bürgermeister, Bürgervorsteher, Ausschussvorsitzender und Ausschussmitglied politischer Kopf seiner Fraktion, umtriebiger Gestalter und würdiger Repräsentant der Gemeinde.

Bernd Exler wird als erster und einziger Bürgervorsteher in die Ortsgeschichte eingehen, weil das kommunalrechtliche Modell eines hauptamtlichen Bürgermeisters mit einem Bürgervorsteher als Vorsitzender der Gemeindevertretung für die Einwohnergröße von Ellerau inzwischen wieder abgeschafft wurde. Auch wenn die politischen Kontrahenten teilweise in harter Konfrontation aufeinander stießen, blieb Bernd Exler in seiner Eigenschaft als Vorsitzender der Gemeindevertretung immer neutral. Mit seiner vermittelnden Kraft blieb er stets ein Ruhepol mit andauernder Kompromissbereitschaft, der immer das Wohl des Ganzen zum Maßstab seines Handelns machte. Als der BVE vorübergehend seinen Fraktionsstatus verloren hatte, weil zwei seiner Gemeindevertreter zur CDU gewechselt waren und ihr Listenmandat mitgenommen hatten, bot AE unter Exlers Leitung Unterschlupf, bis der BVE seine Aktionsfreiheit wiedererlangt hatte.

Bernd Exler mit dänischen Kollegen

Die Konfrontation zwischen den politischen Kontrahenten nahm teilweise entwürdigende Züge an. So wurde selbst eine persönliche Rettungstat von Bernd Exler in den Sog parteipolitischer Missgunst gezogen, indem in der Öffentlichkeit absurde Zweifel an der Wahrhaftigkeit der Tat gesät wurden.

Das politische Vermächtnis von Bernd Exler wird in zahlreichen Projekten und Objekten sichtbar bleiben, die in seiner Amtszeit angeschoben, umgesetzt oder abgeschlossen wurden. (Vgl. Infobox auf Seite 31 mit ausgewählten Beispielen). Im Rückblick kann man zu der Bewertung kommen: Sein Einsatz hat sich gelohnt. Zumindest für die Gemeinde. Nach seinem Selbstverständnis wohl auch für ihn selbst. Und hoffentlich auch für seine Ehefrau Margit. Dann hätte sich der Flensburger Rosenauftritt auf dem Tanzparkett ja wirklich gelohnt.

Heiner Hahn
Fotos Bernd Exler

Der wechselnde Status Ellerauer Bürgermeister

Der politische Hintergrund während der Amtszeit von Bernd Exler

bve politik

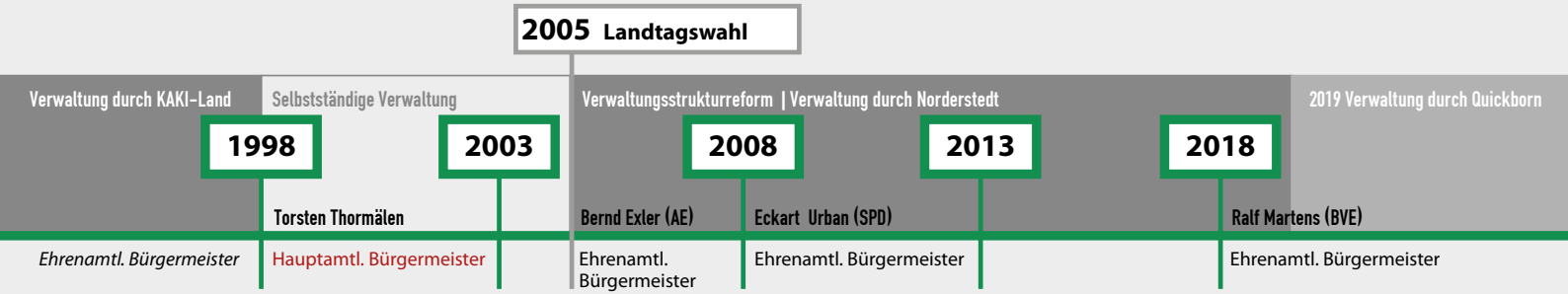
Die Bürgermeister Elleraus waren viele Jahre ehrenamtlich tätige Gemeindevertreter, die infolge wechselnder Mehrheiten mal von der CDU, mal von der SPD gestellt wurden. Die Verwaltung Elleraus war eingebunden in die größere Verwaltungseinheit Kaltenkirchen Land.

Seit der Kommunalwahl 1998 erhielt Ellerau aufgrund geänderter Landesgesetzgebung eine selbständige Verwaltung und musste zu deren Chef einen hauptamtlichen Bürgermeister wählen. Gewählt wurde durch Direktwahl Torsten Thormählen, der den Ellerauern aus seiner früheren Verwaltungstätigkeit beim Amt Kaki Land nicht unbekannt war. Als Vorsitzender der Gemeindevertretung fungierte ab jetzt ein ehrenamtlicher Bürgervorsteher, der zugleich die Gemeinde in der Öffentlichkeit repräsentierte. Auf Vorschlag der Mehrheitsfraktion CDU wurde Bernd Exler in dieses Amt gewählt.

Durch die Landtagswahl 2005 änderte sich die politische Lage in entscheidenden Punkten. Aus einem knappen Kopf-an-Kopf-Rennen war bei der Landtagswahl die CDU als hauchdünner Sieger hervorgegangen. Zur Bildung einer mehrheitsfähigen Regierung musste sie eine große Koalition mit der SPD eingehen.

Diese Koalition unter Ministerpräsident Peter Harry Carstensen (CDU) und Innenminister Ralf Stegner (SPD) war kommunalpolitisch für Ellerau kein Gewinn. Denn als Koalitionskröte musste die CDU eine Verwaltungsstrukturreform für Schleswig-Holstein schlucken, deren Ziel die Bildung größerer Verwaltungseinheiten war. Für Ellerau hatte dies zwei weitreichende Konsequenzen: Zum einen für die Verwaltung der Gemeinde, zum anderen für das innerörtliche Parteiengefüge.

Weil Ellerau weniger als 8.000 Einwohner hatte (damals ca. 5.000, heute ca. 6.300), musste sich die Gemeinde von ihrem hauptamtlichen Bürgermeister nebst eigenständiger



Gemeindeverwaltung verabschieden, obwohl der Bürgermeister Torsten Thormählen gerade erst mit großer Mehrheit wiedergewählt worden war. Dieser landespolitisch veranlasste Eingriff in ein funktionierendes demokratisches Gebilde war aus Koalitionsräson zustande gekommen, ohne auf den Willen der kommunalpolitischen Basis Rücksicht zu nehmen.

Die Ellerauer CDU, damals stärkste Fraktion in der Gemeindevertretung, mochte den Verlust des hauptamtlichen Bürgermeisters und die Zwangsehe mit einer anderen Verwaltung nicht akzeptieren und hatte auf eine Ausnahmeregelung für Ellerau gehofft. Doch weder ein Bürgerentscheid, in dem sich 90,6 % für den Erhalt der Selbständigkeit der Gemeinde ausgesprochen hatten, noch eine Einwohnerversammlung mit 400 Bürgerinnen und Bürgern konnte die Regierung umstimmen. Die Hoffnung darauf war auch durch Gespräche mit dem Ministerpräsidenten Carstensen genährt worden, wurde jedoch nicht erfüllt. Daraufhin traten alle Ellerauer CDU-Mandatsträger aus der Partei aus und gründeten eine neue parteiunabhängige Wählergemeinschaft: Aktives Ellerau (AE).

Bei der Kommunalwahl 2008 wurde AE mit neun von 24 Sitzen stärkste Fraktion. Insgesamt aber wurde die politische Landschaft in Ellerau aufgrund von sechs verschiedenen Parteien und Wählervereinigungen unübersichtlich. Zudem ließen Disharmonien und Parteiübertritte bei den politischen Akteuren zunehmend Frust aufkommen. Die wichtigsten Köpfe von AE verließen nach und nach ihre Fraktion. Bei der Wahl 2013 schmolz AE auf eine kleine Fraktion zusammen und trat zur Wahl 2018 nicht mehr an.

Auf den ersten Blick hatte die Verwaltungsstrukturreform nach 2005 für Ellerau zu einem erträglichen Ergebnis geführt. Die Gemeinde ging eine Verwaltungsgemeinschaft mit Norderstedt ein, der hauptamtliche Bürgermeister Torsten Thormählen wurde in der Norderstedter Verwaltung 2. Stadtrat unter Oberbürgermeister Grote und behielt die Ellerauer Belange im Blick. Als neuer ehrenamtlicher Bürgermeister stand mit dem bisherigen Bürgervorsteher Bernd Exler (AE) ein erfahrener Kommunalpolitiker zur Verfügung.

Das war eine vielversprechende Lösung, solange Ellerau von den persönlichen Bindungen aus der Vergangenheit profitieren konnte. Nachdem aber Thormählen als Bürgermeister nach Henstedt-Ulzburg und später auch der Norderstedter Oberbürgermeister Grote als Minister nach Kiel gewechselt waren, waren die Vorteile verflogen. Auf Betreiben Norderstedts wurde die Verwaltungsgemeinschaft im Jahre 2019 beendet. Ellerau musste sich einen neuen Vertragspartner suchen. Seitdem muss die Gemeinde unter dem Dach Quickborns etwa doppelt so viel für die Verwaltungsleistung zahlen.

Heiner Hahn

Mit viel Herzblut

Kleintierpraxis Dr. med. vet. Nadine Schröder

bve porträt

Markus Vetter

Nach dem Studium der Veterinärmedizin an den Universitäten Budapest und Leipzig und vielen weiteren beruflichen Stationen hat Nadine Schröder ihren Traum umgesetzt und auf dem Hof ihrer Großeltern, nicht weit entfernt von ihrem Elternhaus, 2008 ihre eigene Praxis eröffnet.

Die Praxis konnte in den letzten zehn Jahren beständig erweitert werden. Aktuell kümmern sich acht Mitarbeiter*innen um das Wohl und die Gesundheit der Tiere in der Praxis im Hellhörn.

Auch unsere Hunde, ab und zu auch die Katze und die Hühnchen, werden bei Nadine Schröder betreut. Wir sind begeistert von ihrer Kompetenz und der warmherzigen Atmosphäre, die in der Praxis herrscht. Die Patienten lassen die Behandlung ruhig über sich ergehen, und jeder Hunde- bzw. Katzenhalter weiß, dass dies nicht nur vom Gemüt des Tieres abhängig ist. Mit viel Erfahrung, Einfühlungsvermögen und einem umfangreichen Fachwissen vermittelt sie geduldig auch noch zu später Stunde den besorgten Besitzern ihre Behandlungsmaßnahmen. Auch schmerzhafte Wege begleitet Sie mit Geduld, Übersicht und Verständnis bis zum Schluss und unterstützt bei unausweichlichen Entscheidungen.

Ich habe mich mit Nadine Schröder getroffen und mit ihr über ihre Praxis, in der sehr viel Herzblut steckt, und über ihren Beruf gesprochen:

Kleintierpraxis am Hellhörn

Warum sind Sie Tierärztin geworden?
„Ich wollte schon immer Tierärztin werden. Ich übe den Beruf nun seit 20 Jahren aus, und er ist mir bisher nicht einen Tag langweilig geworden. Es bringt immer noch Spaß, und es gibt auch immer noch neue und spannende Fälle. Das fasziniert mich nach wie vor."

Das Team der Kleintierpraxis von Dr. Nadine Schröder (5. von links)

Warum wieder zurück nach Ellerau?
„Für mich war von Anfang an klar, dass ich die ersten Berufserfahrungen woanders machen, aber dann auch wieder nach Hause kommen möchte. Meine Familie hat mich bei allem immer sehr unterstützt."

Wenn Sie nicht in der Praxis arbeiten, woraus schöpfen Sie Ihre positive Energie?
„Am Liebsten bin ich mit meinen Hunden draußen in der Natur oder fahre auch mal mit meinem alten Trecker umher."

Was erwarten Sie von Tierhaltern im Umgang mit Tieren bzw. deren Haltung?
„Ich erwarte, dass man den Tieren ein artgerechtes Leben bietet. Hier geht es in erster Linie darum, dass sich die Besitzer über artgerechte Ernährung, Auslauf etc. informieren. Das Kaninchen im Käfig im Kinderzimmer ist beispielsweise nicht mehr zeitgemäß."

Was sind die häufigsten Fragen zur Haltung von Heimtieren?
„Da geht es häufig um Ernährung, mögliche Außenhaltung und auch Vergesellschaftungen, da Heimtiere (Kaninchen, Meerschweinchen etc.) nie alleine gehalten werden sollten."

Worauf sollten Menschen achten, die sich ein Haustier anschaffen wollen?
„Sie sollten sich Gedanken darüber machen, ob sie die nötige Zeit, den Platz und auch die finanziellen Möglichkeiten haben. Wenn ein Tier krank wird, dann können da plötzlich schon mal große Summen an Tierarztkosten zusammenkommen. Man sollte also insofern vorsorgen, als dass man sich entweder ein Sparbuch für solche Fälle einrichtet oder das Tier krankenversichert. Das wird mittlerweile sehr häufig gemacht.

Ich erlebe, dass die Anschaffung neuer Haustiere seit Corona extrem angestiegen ist. Das ist sicherlich auch schön, aber ich hoffe, dass am Ende nicht doch viele dieser Tiere wieder im Tierheim landen oder vernachlässigt werden, wenn die Homeoffice-Zeiten wieder vorbei sind."

Wofür haben Sie kein Verständnis?
„Für die Anschaffung von Qualzuchten. Leider boomen sie immer noch sehr. Dazu gehören zum Beispiel Rassen wie Mops, Französische Bulldogge oder Faltohr-Katzen. Ich werde dazu in Gesprächen mit den Besitzern auch häufig sehr deutlich, wenn ich höre, dass die Tiere nicht frei atmen können. Viele Besitzer wollen das einfach nicht wahrhaben, und das macht mich immer wieder sehr wütend.

Die Bundestierärztekammer hat schon vor Längerem eine Aufklärungskampagne gestartet, aber das hat bisher leider wenig genützt."

Wie sieht gelungener Tierschutz für Sie aus?
„Bei den Katzen steht die Kastration an erster Stelle. Wir betreuen seit vielen Jahren einen Tierschutzverein, der sich

um freilebende Katzen kümmert. Im Rahmen einer Kastrationsaktion der Tierärztekammer Schleswig-Holstein kastrieren wir zweimal im Jahr für vier Wochen freilebende Katzen. Davon gibt es allein in Schleswig-Holstein ca. 75.000."

Was wünschen Sie sich für die Zukunft?
„Immer nette Patientenbesitzer."

Neben der schulmedizinischen Betreuung arbeiten Sie auch mit Homöopathie und Phytotherapie. In welchen Fällen werden diese Therapien angewandt?
„Man kann die Schulmedizin damit prima ergänzen. Beispielsweise in der Allergietherapie, bei Leber- und Niereninsuffizienzen oder auch in der Wundbehandlung. Es muss nicht immer gleich ein Antibiotikum sein."

Wie sieht der Alltag in der Tierarztpraxis im Vergleich zu der Zeit vor der Corona-Krise aus? Was muss beachtet werden?
„Glücklicherweise durften wir die ganze Zeit arbeiten. Der Unterschied ist, dass nur noch ein Mensch das Tier begleiten kann, früher wurden gerne Familienausflüge zum Tierarzt unternommen. Ehrlich gesagt ist das für mich ganz angenehm. Ansonsten gelten bei uns die gleichen Regeln wie überall in der Öffentlichkeit. Wir haben zusätzlich Pieper angeschafft, so dass die Tierbesitzer draußen warten können und angepiepst werden, wenn sie dran sind."

Was sind Ihre Pläne für die Zukunft?
„Gesund bleiben."

Ein paar persönliche Fragen:Fleisch oder Fisch?
„Fisch."

Wein oder Bier?
„Wein."

Schoki oder Weingummi?
„Schoki."

Berge oder Meer?
„Beides."

Tempo 30 oder 50 im Hellhörn?
„20."

Lieblingsessen?
„Pasta."

Lieblingsrestaurant?
„Italiener."

Lieblingsplätze?
„Die Bank vor meinem Hühnerstall."

Welches gute Buch haben Sie zuletzt gelesen?
„Eine Serie von Jeffrey Archer."

Was war eine besondere Behandlung?
„Nächtliche Kaiserschnitte sind immer wieder ein tolles Erlebnis."

Worauf sind sie stolz?
„Auf meinen treuen Kundenstamm. Ich habe viele Patienten, die ich ein Leben lang begleiten darf."

Was würden Sie gerne verändern?
„Ich würde gerne mehr Zeit für mich und meine Familie haben."

Was würden Sie machen, wenn Sie im Lotto gewinnen würden?
„Keine Ahnung."

Vielen Dank für das Gespräch!

Markus Vetter

Team & Praxisfoto: Nadine Schröder

Öffnungszeiten Post Ellerau

Mo–Fr: 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr
Sa: 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr

Die Post bleibt gelb

Neuer Standort der Post am Bahnhof

bve lokales

Die älteren Ellerauer*innen können sich bestimmt noch an das Hin- und Her um eine Wiedereinrichtung einer Poststelle in Ellerau erinnern. Die Gemeindevertretung hatte in den 50iger Jahren immer wieder einen Standort in Ellerau gefordert. Es wird berichtet, dass erstmals1958 Räumlichkeiten gegenüber dem Ellerauer Bahnhof auf Quickborner Seite angemietet wurden. Erst als der damalige Landrat aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklung des Ortes das Begehren der Gemeindevertreter unterstützte, war die Oberpostdirektion bereit, der Loslösung von Quickborn zuzustimmen. Im Anbau bei Elektro-Bollmann war ab 1966 die Postfiliale untergebracht. Ein Umzug erfolgte dann 1983 nur ein paar Meter weiter in den neuen Gebäudekomplex im Steindamm.

Das war Luxus pur: Eine Poststelle mit allem Drum und Dran: Postbank, freundlicher großer Kundenraum, zwei Schalter, kein Gedränge, Sortierraum für die Briefe, Abstellmöglichkeiten für die Fahrräder der Postboten, eigene

Gisela Pätzold

Zufahrt für die Paketlaster, Lagerkapazität für die Pakete, draußen Briefmarkenautomat und Telefonzelle. Gekrönt wurde das durch kundenfreundliche Öffnungszeiten.

Von so viel Luxus musste man sich verabschieden, als das Bundesministerium für Post und Telekommunikation im Rahmen der Privatisierung von Post- und Fernmeldewesen zum 31. Dezember 1997 aufgelöst wurde. Es entstanden die drei privatrechtlich eigenständigen Aktiengesellschaften Deutsche Telekom AG, Deutsche Postbank AG und Deutsche Post AG. Das neue Geschäftsmodell der Post AG setzte auf Kooperationspartner, die innerhalb der eigenen Räumlichkeiten Kapazitäten zur Verfügung stellen konnten und bereit waren, sich Fachwissen anzueignen oder geschultes Personal einzustellen. Diese neue Geschäftspolitik mit den angestrebten Einsparun-

gen war kostengünstiger als die Fortführung eigener teurer Geschäftsstellen.

Wenn die Erinnerung nicht trügt, wurde unsere Luxuspostfiliale (s. oben) zunächst verkleinert und die Öffnungszeiten verringert, bis man nach längerem Suchen in Frau Falke, Inhaberin des kleinen Lotto-, Schreibwaren- und Zeitschriftenladens in den Arkaden an der Skandinavienallee, eine Kooperationspartnerin gefunden hatte. Als sie aus persönlichen Gründen ihr Geschäft 2018 aufgab, ging damit auch die von ihr betriebene Poststelle verloren. Mit der Apothekerin Dr. Kathrin Bihl fand sich eine sehr idealistisch denkende neue Betreiberin, die ohne Gewinnstreben, aber mit dem Ziel der Kostendeckung, die Poststelle einfach nur erhalten wollte. Aber selbst dieses Anliegen war der Post zu teuer.

Die Nachricht von der bevorstehenden Schließung der Postfiliale hatte den Bürgermeister Ralf Martens bereits im August erreicht. Er hatte Anfang September 2020 die Gemeindevertretung darüber informiert. Zu dem Zeitpunkt hatte er bereits mehrfach mit Verantwortlichen der Post telefoniert und den Eindruck gewonnen, dass sich die Post ihrer Verpflichtung bewusst ist und sich ernsthaft um eine Lösung bemüht. Ein entsprechendes Schreiben ging ebenfalls an die Post. Auch mit der Seniorin Christine Bohland hatte der Bürgermeister über die von ihr geplante Unterschriftenaktion gesprochen, ebenso diverse Geschäftsleute kontaktiert. In den eingehenden Mails verwiesen Unternehmer ebenfalls auf die Verpflichtung der Post, mindestens eine Poststelle in allen Gemeinden mit mehr als 2000 Einwohnern zu unterhalten. Das ist in der Universaldienstleistungsverordnung geregelt. Auf dieser Rechtsgrundlage ist die Post verpflichtet, eine Lösung zu finden. In ihren Schreiben betonten die Geschäftsleute nicht nur die Nachteile für ihren Betrieb, sondern auch die Erschwernis für verschiedene Bevölkerungsgruppen, die darauf angewiesen sind, fußläufig eine Postfiliale zu erreichen. Alle diese Aktivitäten konnten zwar keine Lösung aus dem Hut zaubern, waren aber doch hilfreich, um einen Druck auf die Verantwortlichen der Post AG aufzubauen.

Die rechtlichen Vorgaben für den Betrieb einer Poststelle sind:

Raumgröße mindestens 10 qm, Öffnungszeiten an sechs Tagen pro Woche mindestens zwei Stunden täglich, zu erwartendes Kundenaufkommen mindestens 5 bis 10 pro Tag.

Derweil gingen bei Ralf Martens etliche konstruktive Vorschläge für die Lösung des Problems ein, die er noch vor Jahresende an die Post weiterleitete. Darunter war – auf Vorschlag eines BVE-Mitglieds – die ehemalige Bahnhofs-Gaststätte im alten Ellerauer Bahnhofsgebäude, die seit drei Jahren geschlossen war und einen verwaisten Eindruck machte. Die Immobilie gehört Klaus Kramer, der darin sein Geschäft „Kramers Gartentechnik“ integriert hat. Da seine Kunden ihn als freundlichen, kompetenten, fairen und hilfsbereiten Geschäftsmann beschreiben, durfte man bei ihm auf Entgegenkommen bei der Vermietung an die Post hoffen.

Bereits am 04.01.2021 erhielt der Bürgermeister von der Post die Rückmeldung, dass die alte Bahnhofgaststätte „Droste“ eine geeignete Lösung biete. Ihre Bitte, einen Kontakt zum Eigentümer herzustellen, wurde sofort umgesetzt. Wie von Ralf Martens zu erfahren war, kam bei diesem Gespräch kein „Nein“ sondern die Feststellung, dass der Raum jetzt Lagerfläche sei und noch hergerichtet werden müsse.

Eine Nachfrage bei Klaus Kramer bzw. seiner Partnerin Monja Klodt ergab, dass die Gespräche mit dem Bevollmächtigten der Post sehr harmonisch und auf Augenhöhe verliefen. Er zeigte sich als angenehmer und kompetenter Gesprächspartner. Man wurde sich ohne großes Hickhack einig. Eine Renovierung wurde nicht gefordert, aber Klaus Kramer wollte für die neue Bestimmung der Gaststätte mit neuer Farbe und neuem Fußboden „frischen Wind“ in die Räume bringen. Zum 1. April musste alles geschafft sein, da dann die neue Poststelle ihren Betrieb aufnehmen sollte. In Pandemiezeiten war es nicht ganz einfach, Handwerker zu finden. Die Umbau- und Renovierungsarbeiten der ehemaligen Gaststätte Droste „Vor dem Bahnhof 10“ wurden trotzdem rechtzeitig fertig, sodass Klaus Kramer pünktlich zum 1. April die Räumlichkeiten übergeben konnte.

Kevin Fordal und Susanne Heinzelmann

Inzwischen sind die Buchstaben auf dem Gaststättenschild im Eingangsbereich verschwunden und das bekannte gelbe Erkennungszeichen mit dem schwarzen Posthorn und den roten Lettern DHL[1)] signalisiert, dass hier die Poststelle ihr neues Domizil gefunden hat. Somit hat die Standortsuche für unsere Post ein glückliches Ende genommen.

Die ca. 50 m² große Gesamtfläche ist unterteilt in einen Lagerraum und den Kundenraum. In einer Ecke schmiegt sich ganz eng an die Wand ein kleines Schreibpult. Susanne Heinzelmann aus Ellerau und Kevin Fordal aus Norderstedt, zwei nette junge Leute, sind abwechselnd für die Kundschaft da. Susanne Heinzelmann ist den Ellerauer*innen bereits aus der Poststelle neben der Erlenapotheke bekannt. Vormittags wird man sie dort, natürlich in einer anderen Funktion, weiterhin antreffen.

Der Kundenraum bietet zwar mehr Platz als bisher, trotzdem wird es immer mal Gedränge geben, zum einen durch die verminderten Öffnungszeiten, zum anderen durch die Einhaltung der Regeln bei der Pandemie und den Paketttransport durch den klitzekleinen vorgelagerten Flur. Auch wenn man kürzere Öffnungszeiten in Kauf nehmen muss, ist das bestimmt für alle Bevölkerungsschichten eine gute Lösung. Man muss den Luxus einfach bescheidener, neu definieren, dann kann man damit gut leben. Irgendwann fallen hoffentlich die AHA-Regeln weg und niemand wird mehr bei Schietwetter draußen im Regen stehen müssen.

Vier Wochen ohne Post zu sein, kann man nicht wirklich als unzumutbar einstufen. In Ellerau ist Nachbarschaftshilfe sehr ausgeprägt, und manches Problem wurde in dieser Zeit bestimmt darüber gelöst.

Gisela Pätzold

[1)] *DHL ist ein Akronym aus den Anfangsbuchstaben der Nachnamen der US-amerikanischen Firmengründer. Seit 2002 ist DHL eine Konzerngesellschaft der Deutsche Post DHL Group.*

Saison 2021 Eintrittspreise Freibad Ellerau

Erwachsene 2,00 EUR	Elferkarte 20,00 EUR
Kinder & Jugendliche: 0,50 EUR	Elferkarte 5,00 EUR
Frühbader: 2,00 EUR	Elferkarte 20,00 EUR

Hinein ins nasse Vergnügen!

Aussichten auf die Freibadsaison 2021

Das Wasser im Ellerauer Freibad wird durch die Biogasanlage mollig warm aufgeheizt. Dennoch sind die Vorbereitungen auf die Freibadsaison in diesem Jahr ein Sprung ins kalte Wasser. Niemand kann die Entwicklung des Infektionsgeschehens vorhersagen. Deshalb mussten die Verantwortlichen des Freibads die Saison vorbereiten, ohne zu wissen, wann und unter welchen Bedingungen es geöffnet werden darf.

Jens Bollmann als Vorstand und Elke Gerick als Prokuristin der Kommunalbetriebe haben allen Optimismus zusammengerafft und bürgerfreundlich entschieden: Wir bereiten das Freibad vor wie in früheren Corona-freien Zeiten. Wir hoffen darauf, dass alle Beschränkungen in Kürze aufgehoben werden, so dass dem Baden in Sonne und Wasser keine Verordnung und kein Virus im Wege stehen. Mögen sich die Mutanten woanders austoben!

Sobald die Corona-Bekämpfungsverordnung des Landes es zulässt, wird das Bad geöffnet. Die weißen Sonnenliegen stehen schon bereit. Das Nichtschwimmerbecken hat eine neue tiefblaue Beckenfolie erhalten. Alles ist auf Hochglanz gebracht. Unsere Zunge jubiliert bereits in Erwartung der leckeren Currywurst vom Grill der Familie Dogan.

Die Regelung der Eintrittspreise ist vorläufig bis zum 30.06.2021 wie im Vorjahr an die Corona-Beschränkungen angepasst:

Jahreskarten und Ganztageskarten gibt es nicht. Sonst alles beim Alten? Ja, eigentlich wie immer. Aber eine sehr gute Neuigkeit ist zu verkünden:

Der VHS ist es gelungen, eine Schwimmlehrerin zu engagieren. Deshalb konnten unter der Regie der VHS Schwimmkurse für Kinder angeboten werden. „Wir machen das Seepferdchen!“ lautet das Ziel. Die ersten Kurse waren nach Erscheinen des Programms schnell ausgebucht. Ob noch ein freier Platz zu ergattern ist, kann man auf der Internetseite der VHS Ellerau erfahren.

Außerdem bietet die VHS wieder die bewährten Kurse Aqua-Gymnastik und Aqua-Power-Jogging an.

Hinein ins nasse Vergnügen!

Heiner Hahn

Opfer der Pandemie

Neue Mehrzweckhalle auf Eis

bve lokales

Seit Jahren wurde in der Gemeinde über den Bau einer neuen Mehrzweckhalle diskutiert. Treibende Kraft waren die großen Sportvereine SC Ellerau und TSV, die mit Vehemenz die zu geringen Hallenkapazitäten für Training und Wettkämpfe besonders im Winterhalbjahr beklagten. Daneben sah das von der Gemeinde mitgetragene Konzept eine Nutzung der Halle für größere Veranstaltungen außerhalb des Sports vor. Für die sportliche Nutzung wurde ein Förderverein ins Leben gerufen.

Das Gesamtkonzept sollte noch einmal in einer sog. Machbarkeitsstudie auf den Prüfstand gestellt werden. Für diese Studie war bereits ein Finanzierungsansatz im Haushalt vorgesehen, nicht zuletzt, um die voraussichtlichen Gesamtkosten der Maßnahme als Basis für die weitere Haushaltsplanung näher eingrenzen zu können.

Aufgrund der zunehmend schlechteren Haushaltslage, angetrieben auch durch die Entwicklung der Pandemie, wurde deutlich, dass ein solches Millionenprojekt zurzeit nicht finanzierbar ist.

Parallel dazu ist allerdings auch der aktuelle Bedarf weggebrochen. (Vgl. Infobox zur Mitgliederentwicklung) Die Sportvereine sehen

Aktuelle Entwicklung der Mitgliederzahlen der größten Ellerauer Sportvereine:

	01.01.2021	01.01.2020	Veränderung	
			Absolut:	in. v. H.:
TSV Ellerau	560	611	-51	- 8,3%
SC Ellerau	554	658	-104	-15,8%
Ellerauer Tennisclub	381	391	-10	-2,5%

(Quelle: Hamburger Abendblatt 21.04.2021)

augenblicklich darin zwar keinen spürbaren Mitgliederschwund, aber von der dynamischen Entwicklung der früheren Jahre mit Spartenerweiterung und Gründung zusätzlicher Mannschaften ist absolut nichts mehr zu spüren, zumal sportliche Aktivitäten überhaupt bis auf weiteres nur sehr eingeschränkt möglich sind. Auch Veranstaltungen außerhalb des Sportsektors stehen zurzeit nicht im Mittelpunkt des öffentlichen Interesses.

Vor diesem Hintergrund sind alle Aktivitäten für Planung und Bau einer neuen Halle inzwischen auf Eis gelegt. Auch der Förderverein zugunsten des Vorhabens wurde aufgelöst.

Das bedeutet allerdings nicht, dass das Thema für alle Zeiten erledigt ist. Denn Bedarfe für zusätzliche Hallenkapazitäten sowohl für sportliche als auch andere Zwecke bestehen grundsätzlich weiterhin und werden voraussichtlich nach Überwindung der Pandemie, vielleicht in anderer Form oder mit anderen Schwerpunkten, wieder in die Diskussion kommen. Warten wir bessere Zeiten ab!

Joachim Wehner

50 Euro sind Ihnen **sicher!**

Wir checken Ihre Versicherungen
Wir meinen, dass Sie bei einem Wechsel von mindestens drei Versicherungen – z.B. Ihrer Hausrat-, Haftpflicht- und Unfallversicherung – zur HUK-COBURG mindestens 50 Euro im Jahr sparen.

Sollte die HUK-COBURG nicht günstiger sein, erhalten Sie einen 50-Euro-Amazon.de-Gutschein – als Dankeschön, dass Sie verglichen haben.

Kommen Sie vorbei – wir freuen uns auf Sie!
Mehr Informationen und Teilnahmebedingungen finden Sie unter HUK.de/check

Vertrauensfrau
Nadja Bogen
Tel. 04106 612396
nadja.bogen@HUKvm.de
Dreiüm 2 A
25479 Ellerau
Termin nach Vereinbarung

HUK-COBURG
Aus Tradition günstig

Als Meisterbetrieb in 3. Generation bieten wir, seit 1969 im Großraum Hamburg und Schleswig-Holstein, Fliesenarbeiten auf hohem Niveau an.

Ob die komplette Badsanierung, Renovierung des Wohnbereichs oder eine neue Optik auf der Terrasse, wir sind der richtige Partner für Sie.

Wir laden Sie herzlich in unsere Musterausstellung ein.

Fliesenparadies **Voß**
Fliesen | Marmor | Sanitär

Fliesenparadies K.-H. Voß GmbH
Werner-von-Siemens-Straße 9 · 25479 Ellerau
Telefon 04106/7 16 44 · Telefax 04106/7 49 47
khv@fliesenparadies-voss.de · **www.fliesenparadies-voss.de**

Jahresabschluss erstmals in konsolidierter Form

Der Jahresabschluss 2019 der Gemeinde als Gesamtabschluss

Die Jahresabschlüsse von Unternehmen müssen ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild ihrer wirtschaftlichen Lage vermitteln. Der Abschluss eines Unternehmens könnte diesem Anspruch zum Beispiel dann nicht gerecht werden, wenn vom Mutterunternehmen wirtschaftlich abhängige Tochtergesellschaften in den Abschluss nicht mit einbezogen werden. Deshalb müssen in derartigen Unternehmenskonstruktionen Jahresabschlüsse erstellt werden, die alle Unternehmen des Unternehmensverbundes einbeziehen (sog. konsolidierte Jahresabschlüsse). Die Unternehmensgruppe wird wirtschaftlich als fiktive Einheit betrachtet.

Ebenso benötigt man zur Beurteilung der wirtschaftlichen Gesamtsituation einer Gemeinde Informationen über Vermögen und Schulden sowie Erträge und Aufwendungen aller von der Gemeinde abhängigen Wirtschaftseinheiten, in unserem Falle der Kommunalbetriebe Ellerau (KBE). Folgerichtig verlangt die Gemeindehaushaltsverordnung–Doppik (GemHVO-Doppik) auch von Gemeinden die Aufstellung eines Gesamtabschlusses, wenn deren Einwohnerzahl 4.000 übersteigt. Der Gesamtabschluss muss eine Gesamtergebnisrechnung, eine Gesamtbilanz und einen Gesamtanhang beinhalten. Eine Gesamtfinanzrechnung ist nicht vorgesehen.

Da die Kämmereien der Kommunen bereits durch die Umstellung von der kameralistischen auf die doppelte Buchführung bis an ihre Leistungsgrenze belastet wurden, wurde ihnen eine „Verschnaufpause“ eingeräumt und ein Gesamtabschluss erstmals in 2020 für das Jahr 2019 verlangt. Nun hat die Kämmerin Frau Simann den Gemeindevertretern den ersten Gesamtabschluss für das Jahr 2019 im Entwurf vorgelegt.

Die Konsolidierung muss in zwei Stufen erfolgen, weil die Ell-tel GmbH Tochter der KBE und diese wiederum Tochter der Gemeinde ist. Alle drei bilden wirtschaftlich eine

fiktive Einheit („Konzern Kommune“). Die Ell-tel GmbH kann in dieser Betrachtung wegen ihrer untergeordneten Bedeutung vernachlässigt werden (Zahlen von 2019, jeweils in TEUR: Bilanzsumme 133 TEUR, Eigenkapital 62 TEUR, Gewinn 25 TEUR). Größeres wirtschaftliches Gewicht hat die Tochter KBE (Zahlen von 2019, jeweils in TEUR: Bilanzsumme 14.791 TEUR, Eigenkapital 3.777 TEUR, Jahresgewinn 25 TEUR).

Das Wesen der Konsolidierung von Jahresabschlüssen besteht – sehr vereinfacht dargestellt – in der Addition aller Werte der in den Konsolidierungskreis einbezogenen Wirtschaftseinheiten. Wirtschaftliche Wechselbeziehungen sind dabei gegeneinander aufzurechnen: Da zum Beispiel Forderungen von A an B zugleich Verbindlichkeiten von B an A darstellen, werden diese im Gesamtabschluss eliminiert, denn nach der Fiktion, dass A und B eine wirtschaftliche Einheit bilden, handelt es sich um Forderungen bzw. Verbindlichkeiten an sich selbst.

Der Gesamtabschluss 2019 der Gemeinde weist gegenüber dem Einzelabschluss der Gemeinde folgende Veränderungen auf (Wertangaben jeweils gerundet in TEUR):

	Bilanzsumme	Ergebnis	Eigenkapital
Gemeinde einzeln	33.197	402	18.573
KBE (incl. Ell-tel)	14.791	25	3.777
Nach Konsolidierung ergibt sich daraus im Gesamtabschluss:	44.194	408	20.134

Die Bilanzsumme ist im Gesamtabschluss ca. 10 Mio EUR höher, aber das Jahresergebnis bleibt durch die Konsolidierung weitgehend unverändert.

Der Ausschuss zur Prüfung der Jahresrechnung wird den Gesamtabschluss prüfen und danach der Gemeindevertretung zur Beschlussfassung vorlegen.

Heiner Hahn

Elektro-Bollmann
...im Steindamm die Nr.1
- Smart Home
- Hausgeräte
- Multimedia
- Netzwerke
- Alarm und Videotechnik

04106 / 641300 www.elektro-bollmann.de info@elektro-bollmann.de Steindamm 1-3, 25479 Ellerau

Der BVE gratuliert zur Goldenen Hochzeit

Bernd Margit

Exler

Gisela Rolf

Rathmann

Rätsel um das Weihnachtsrätsel

Gewinnziehung wird nachgeholt

Über die Auflösung des in der letzten Ausgabe des Grünen Heftes den Lesern aufgegebenen Weihnachtsrätsels lag bisher der Mantel des Schweigens, obwohl bis zum Meldetermin 01.02.2021 vierzehn richtige Einsendungen zum Lösungswort „Verkehrsberuhigung“ registriert werden konnten.

Die Wahrheit ist, dass die angekündigte öffentliche Ziehung des Gewinners / der Gewinnerin im Rahmen des BVE-Infoabends bisher pandemiebedingt nicht stattfinden konnte, jedoch bei nächster Gelegenheit nachgeholt wird. In den letzten Monaten hätte es allerdings auch wenig Gelegenheit gegeben, den ausgelobten fünfzig Euro-Schlemmergutschein in einer Gaststätte einzulösen.

Joachim Wehner

Nachruf auf Bernd Törber

Am 07. April 2021 verstarb plötzlich und unerwartet unser Vorstandsmitglied im Bürgerverein Bernd Törber im 62. Lebensjahr. Erst im September letzten Jahres war er als Beisitzer in das zehnköpfige Vorstandsgremium des BVE mit dem Aufgabenschwerpunkt Nachwuchswerbung berufen worden. Diese Aufgabe war ihm auf den Leib geschrieben. Innerhalb eines halben Jahres konnte er eine Reihe jüngerer Mitglieder auch für eine aktive Mitarbeit in den politischen Gremien gewinnen. Auf ihm ruhten große Hoffnungen für die Zukunft des BVE. Sein Ableben ist ein schwerer Verlust.

Bernd wurde am 13. November 1959 in Pinneberg geboren. Nach dem Abitur studierte er Betriebswirtschaftslehre (BWL), war dann für längere Zeit im Bankensektor in Schleswig-Holstein und im Rheinland tätig. Später wechselte er in die IT-Branche und fand dort seine Berufung bis zu seinem Lebensende.

Mitglied im Bürgerverein wurde er am 02. Mai 2018 und brachte sich schnell aktiv in die ehrenamtliche Vereinsarbeit ein. Im Mai 2019 wurde er Fraktionsmitglied und von der Gemeindevertretung in den Vertreterpool für alle Ausschüsse und Beiräte gewählt. Seit September 2020 war er Mitglied im Ausschuss für Kinder, Jugend, Bildung.

Sein privater Lebenslauf verlief nicht ganz nach seinen Wünschen. Er blickte aber stets mit Zuversicht nach vorn. Wer ihn näher kannte, war von seiner positiven Ausstrahlung beindruckt. Dies war die Grundlage für seine Erfolge im zwischenmenschlichen Bereich. Er ging von sich aus auf Menschen zu und konnte sie für sich gewinnen.

Diese soziale Haltung war auch die Basis für seine Bewerbung als Schiedsperson. Im Juli 2018 wurde er zum stellvertretenden Schiedsmann bestellt, als diese Position gerade frei geworden war. Im September 2020 wählte ihn die Gemeindevertretung zum Schiedsmann für den Schiedsamtsbezirk Ellerau in der Nachfolge von Ralf Martens, der im Hinblick auf sein Bürgermeisteramt nicht wieder antrat.

Der Bürgerverein und die Gemeinde werden ihn sehr vermissen.

Joachim Wehner

Matjesessen

voraussichtlich
am Freitag, 18.06.2021
um 19.00 Uhr

Kramer's Gasthof

Laternenumzug

geplant
am Samstag, 23.10.2021

nähere Information
aus der örtlichen Presse

Vorlesewettbewerb

geplant
im November

in Abstimmung mit der Grundschule

wöchentlicher „Börsencrash“

die „HAARBÖRSE“
im Zentrum Ellerau

Tel.: 04106 - **62 68 62**
Berliner Damm 17 · 25479 Ellerau

Öffnungszeiten:
Di, Mi, Fr: 8.30 Uhr bis 18.00 Uhr
Do: 8.30 Uhr bis 20.00 Uhr
Sa: 8.00 Uhr bis 13.00 Uhr
Montags geschlossen

Impressum

Herausgeber: Bürgerverein Ellerau (BVE)
1. Vorsitzender: Joachim Wehner, Ostpreußenweg 3, 25479 Ellerau
Tel. 04106 625161
E-Mail: joachimwehner@gmx.net
www.buergerverein-ellerau.de

Bankverbindung: VR Bank in Holstein eG.
IBAN: DE26 2219 1405 0054 150800, BIC: GENO DE F1 PIN

Redaktion: Brigitte Hahn, Dr. Heiner Hahn, Gisela Pätzold, Ilke Valerius, Markus Vetter, Joachim Wehner
redaktion@buergerverein-ellerau.de

Anzeigenberatung: Jürgen Sieck, Tel. 04106 640 3113
E-Mail: anzeigen@buergerverein-ellerau.de

Layout: Ilke Valerius

Fotografen: T. Eich, B. Hahn, H. Hahn, G. Pätzold, C. Valerius

Fotomaterial: Fotoplattformen www.freepik.com, www.pixabay.com

Druck: D.+D. Display + Druck GmbH, www.display-druck.de

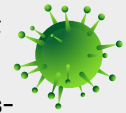
bve terminkalender

Öffentliche Veranstaltungen

Alle Termine unter Vorbehalt der aktuellen Corona-Situation, näheres unter www.buergerverein-ellerau.de und in der örtlichen Presse

Mi	**09. Jun**	**Info-Abend** 19.30 Uhr, Kramer´s Gasthof
Fr	**18. Jun**	**Matjesessen** 19.00 Uhr, Kramer´s Gasthof
Mi	**07. Jul**	**Info-Abend** 19.30 Uhr, Kramer´s Gasthof
Mi	**04. Aug**	**Info-Abend** 19.30 Uhr, Kramer´s Gasthof
Sa	**28. Aug**	**Grillfest** *nur für Mitglieder*
Mi	**01. Sep**	**Mitgliederversammlung** ***nichtöffentlich*** 19.30 Uhr, Kramer´s Gasthof

Wir danken unseren Inserenten dafür, dass sie uns auch in dieser andauernden Corona-Zeit weiter unverändert die Treue halten. Im Gegenzug bitten wir Sie als Leser, die ortsansässigen Gewerbe nach dem Motto „Support your local dealer“ weiterhin zu unterstützen!



www.Maklerleistungen.de

umfangreiche Leistungen
+ beste Konditionen

= glückliche Käufer & Verkäufer

04106-71755

Berliner Damm 2c in Ellerau,
Direkt neben dem Rathaus oder
Kieler Straße 80 in Quickborn

TEAMMAKLER®
IHRE IMMOBILIENEXPERTEN

KLIMASCHUTZ mit unseren Naturverträgen Q-Strom Natur & Q-Gas Natur

Stadtwerke Quickborn

Strom · Wärme · Wasser · Gas · Tele-kommuni-kation

ENERGIE MIT DEM QUENTCHEN MEHR

tel.quick